

Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
2. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, „Tagblatt-Druck“.
Geschäftst.: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends,
außer Sonn- und Feiertagen.

Wöchentlich
mit einer täglichen



7 Ausgaben
Anwerthungsbeiträge.

Erscheinungszeit:
Wöchentlich nachmittags, Samstags vor u. nachmittags
Sonntagsvormittags Nr. 20621.
Verleger: H. B. Schellenberg, Wiesbaden.

Bezugspreis: Für eine Ausgabe von 2 Wochen 84 Pf., für einen Monat 2.20, einschließlich Zustellung. Durch die Post bezogen 2.20, einschließlich 2 Pf. Reichssteuer. Einzelnummern 10 Pf. — Abzugsbefreiungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Verkaufsstellen. — In Fällen höherer Gewalt oder Betriebsstörungen haben die Bezüge keinen Anspruch auf Lieferung des Restes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Abzugsbefreiung: Ein Millimeter Höhe der 22 Millimeter breiten Spalte im Hauptteil (Grundbreite 6 Pf.), der 26 Millimeter breiten Spalte im Textteil (4 Pf.), sonst laut Verlags Nr. 4. Zustellungsstellen: — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen sind Wahlen und keine Gewähr übernommen. — Inhalt der Anzeigen-Ankündigungen 10 Uhr vormittags. — Gedruckte Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage abgegeben werden.

Verlagsort: Wiesbaden.

Größte Auflage aller Tageszeitungen Groß-Wiesbadens.

Verlagsort: Frankfurt a. M. Nr. 7006.

Nr. 269.

Mittwoch, 2. Oktober 1935.

83. Jahrgang.

Das heiligste Ehrenmal der Nation.

Die Hindenburgfeier im Tannenberg-Nationaldenkmal.

Auf der Fahrt zum Tannenbergdenkmal.

Hohenstein (Ostpreußen), 2. Okt. (Fig. Drahtmeldung.) Von Norden fahren wir an einem wunderbar überhöhten Herbstmorgen demselben Weg, den wir in jener herrlichen preußischen Sommerzeit führten, als wir den toten Generalfeldmarschall von Hindenburg auf seinem letzten Weg geleiteten.

Wundervoll ist diese ostpreussische Landschaft und unbeschreiblich schön dieser Morgen. Zwischen leichten Wäldchen liegt blauer Himmel hervor. Die Sonne ist wie eine mattgoldene Scheibe. An der Straße stehen hohe Tannen in dunklem Grün wie eine Trauerparade. In Sträuchern und Büschen, die noch kaum das frühe Herbstlaub zeigen, hängt Altweiberjodmer. Auf den Feldern sind die Bauern dabei, die Kartoffeln herauszunehmen.

Einige Seen liegen an der Straße, umrahmt von Laubbäumen, überflutet von grünen Föheln. Aus tauchen die

die Familie des verewigten Feldmarschalls und die Gausleiter.

Auf den Wehrgängen der Mauer stehen wieder Soldaten auf, die dort Gewehr bei Fuß mit aufgestautem Seitengewehr stehen. Vor dem Denkmal stehen hellblau die Infanterieuniformen. Die Türme des Denkmals tragen gleichfalls Reichstrifflage und Infanterieuniformen mit langem Trauermantel. Als Ehrengäste werden an der Feier teilnehmen: der Reichswehrminister Generaloberst von Blomberg, General der Artillerie Freiherr von Frisch, als Oberbefehlshaber des Heeres, Admiral Dr. H. C. Raeder, der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, und General der Flieger Göring als Oberbefehlshaber der Reichsluftwaffe, mit ihm Staatssekretär Generalleutnant Milch. Es folgen die Oberbefehlshaber der Gruppe 1-3, die Kommandierenden Generale und Admirale und die Befehlshaber der Luftstreife.



Gruf und Gedenkhalle im Hindenburg-Turm.

Unsere beiden Entwurfszeichnungen geben links die Gruf im Hindenburg-Turm wieder, in der die sterbliche Hülle des großen Toten und seiner Gattin ruhen wird, rechts die Gedenkhalle im dem Turm über der Gruf, die ein Bronzestandbild des Feldherrn schmücken wird. (Wagenborg-Archiv, M.)

innen von Tannenberg aus dem Hügelrand, und dann läuft unter Zug in Hohenstein ein.

Das Städtchen Hohenstein liegt schon seit Tagen im Zeichen der Feier. Schon gestern haben die Truppen für die heutige Trauerfeier geübt, ist die Aufstellung geprobt worden. Im Denkmal wurde die letzte Hand angelegt, wurden die Gräber herausgeräumt, die Gruf unter dem großen Mittelturm mühsig geräumt. Das große Denkmal hat nun sein Gesicht vollkommen verändert. Das große Grab in der Mitte mit den 20 unbekannteren Soldaten ist verschwunden. Sie zehn der toten Soldaten werden nun zu beiden Seiten der Hindenburggruf ruhen, so daß der Feldherr auch im Tode mit seinen Soldaten verbunden ist. Das große Kreuz, das über dem Grab der unbekannteren Soldaten stand, ragt nun gemotigt an der Mauer des Hindenburgturms. Stufen führen vom Umgang herunter in die Mitte des Denkmals, die mit großen Platten ausgelegt ist. Überall Föhnen und Grün. An den Denkmälern der Regimenter, in den Arkaden hängen grüne Kränze. Auch die übrigen Türme sind nun fertiggestellt, und das ganze Denkmal bietet nun ein geschlossenes Bild.

Am Denkmal.

Die Stadt Hohenstein ist in ein Flaggmeer getaucht. Alle Häuser sind mit Garlanden geschmückt. Vom frühen Morgen an vollzieht sich der Anmarsch der Einheiten zur Aufstellung am Denkmal. In langen Sonderzügen und mit Postformationskolonnen sind die Einheiten herangezogen worden. Rechts und links vom Haupteingang des Denkmals hat NSKK, SA, SS und SA aufgestellt. An die SA schlossen sich der Kampfbund, dann die Wehrmacht, an die SA der Reichsverband, der Arbeitsdienst und die politischen Leiter an. Neben dem Gruftrium haben die Ehrenkräfte, die schon zum großen Teil mit zwei Sonderzügen aus Berlin eingetroffen sind, Aufstellung genommen. Die Wehrmacht flankiert die andere Seite des Turmes. Vor dem Eingang zur Gruf, in dem dieser, mit reichen Granitplatten ausgelegten Hof, ist ein Blumenbeet angelegt worden. Einige Stühle sind bestimmt für den Führer, die Reichsminister, die Oberbefehlshaber der drei Wehrmachtsteile, die alten Generale des Tannenbergkrieges,

Von den Familienangehörigen, persönlichen Freunden und Mitarbeitern des verewigten Generalfeldmarschalls sind Generalmajor a. D. von Hindenburg mit seiner Gattin erschienen, die Träger des Generalfeldmarschalls, Frau von Benz und Frau von Droschfen, die Enkelkinder des Generalfeldmarschalls, Generalfeldmarschall von Madonnen, der General der Infanterie a. D. Franke, die Generalleutnants a. D. von Kraemer, von Unger und Nebel.

Es erscheinen ferner der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Heß, der Reichs- und preussische Minister des Innern, Dr. Frick, die Staatssekretäre Koerner, Dr. Lamers, Funt und Reichswehrminister Heß, weitere Staatssekretäre, der Oberpräsident und Gauleiter Fritz Koch, Oberpräsident und Gauleiter Schmede, Senatspräsident Greiser und Gauleiter Forster, Vorstand und Abordnungen des Reichsverbandes deutscher Offiziere, des Reichsverbandes, des Reichskriegsverbandes Koffhäuser, Abord-

„Reichsehrenmal Tannenberg.“

Eine Kundgebung des Führers.

Berlin, 2. Okt. (Fig. Drahtmeldung.) Der Führer und Reichsminister erläßt folgende Kundgebung:

„Die sterbliche Hülle des im vorigen Jahre heimgegangenen Generalfeldmarschalls ist heute, an dem Tage, an dem er vor 88 Jahren geboren ist, in die für ihn im Tannenbergdenkmal errichtete Gruf überführt worden. Hier, an der Stätte des Sieges von Tannenberg, umgeben von seinen in der Schlacht gefallenen Soldaten, hat der Feldherr nun seine letzte Ruhestätte gefunden. Die Weltung dieses großen Deutschen in den Mauern des gewaltigen Schlachtdenkmals gibt diesem eine besondere Weihe und erhebt es zu einem Heiligtum der Nation. Um dieser Bedeutung des Tannenbergdenkmals sichtbaren Ausdruck zu verleihen, erkläre ich es zum Reichsehrenmal und lege ihm den Namen Reichsehrenmal Tannenberg bei. Als Grabstätte des Generalfeldmarschalls und der neben ihm ruhenden 20 unbekannteren Soldaten soll es für alle Zeiten dem dankbaren Gedenken an die heldenreichen Leistungen und heldenmütigen Opfer des deutschen Volkes im Weltkrieg geweiht sein. Das Deutsche Reich übernimmt das Reichsehrenmal Tannenberg mit dem heutigen Tage in seine Obhut und wird es als Wahrzeichen deutscher Treue, Kameradschaft und Opferwilligkeit in alle Zukunft zu wahren und zu sichern wissen.“

Deutsche Männer haben in schwerer Zeit dieses Denkmal geschaffen und weite Kreise der deutschen Bevölkerung haben mit freiwilligen Gaben zu seinem Ausbau beigetragen. Ihnen allen dafür in dieser Stunde ausdrücklich zu danken, ist mir Pflicht und Herzensbedürfnis zugleich.“

Berlin, 2. Oktober 1935.

Der Führer und Reichsminister
Adolf Hitler.“

nungen der Offiziers- und Regimentsvereine des ehemaligen 3. Garderegiments zu Fuß, der Infanterieregimenter 91 und 147, des Verbandes der ostpreussischen Regimentsvereine Berlin, der Kommandant des früheren Kampfbundes „Hindenburg“, Kommandant a. D. von Karst, Abordnungen des Landeskriegerverbandes Ostpreußen, die Spitzen der Wehrmacht, Partei und Behörden Ostpreußen.

Der Führer betritt den Denkmalhof.

Kurz vor 10 Uhr betritt Generalmajor v. Hindenburg mit den Familienangehörigen des Feldmarschalls den Ehrenhof. Es werden Kränze und immer wieder Kränze bereingetragen.

Punkt 10 Uhr trifft der Führer ein, begleitet von den Oberbefehlshabern der Wehrmacht und seinem Stellvertreter Reichsminister Heß. Zunächst von Händen reihen sich zum Gruf, während der Führer an den Ehrenkompanien vorbei an das Grabmal tritt.

Wieder hoben sich die Hände zum Gruf der Föhnen, die jetzt mit der Ehrenkompanie einmarschieren. Dann klang ein Chor auf und unter leiser Trommelwirbel wird der Satz Hindenburgs, während sich die Haupter erblicken, von Offizieren des Heeres, der Flieger und der Marine aus dem Turm herausgetragen. Zwei Generale der Wehrmacht, ein Brigadegeneral und ein Admiral mit gezogenem Degen umgeben den Satz als Ehrenwache. Unter diesem Trommelwirbel wird er bis zum Haupteingang getragen und hier auf eine mit Tannengrün geschmückte Bahre gelegt. Der Satz ist bedeckt mit einer riesigen Reichs- (Kriegs)flagge. Darauf fliegen Helm und Degen des Feld-

Gescheiterter Umsturzversuch in Bulgarien.

Der Ausnahmezustand verhängt.

Sofia, 2. Okt. (Fig. Drahtmeldung.) Die Regierung hat, wie der Ministerpräsident vor der Presse erklärte, den Ausnahmezustand über das ganze Land verhängt. Die für morgen, den 3. Oktober anlässlich des Jahresfestes der Thronbesteigung und der Unabhängigkeitserklärung Bulgariens angelegte Parade und Feiern sind verfallen worden. Die Verhängung des Ausnahmezustandes erfolgt in Verbindung mit der Aufhebung eines gefährlichen Umsturzversuches, zu dem bereits sämtliche Vorbereitungen getroffen waren. Der Umsturzplan ging in der Hauptphase von Angehörigen des Sweno-Kreis-

aus, der sich bereits an dem vorjährigen Staatsstreich vom 19. Mai 1934 beteiligt hatte. Der Organisator des damaligen Staatsstreiches, Oberst d. A. Damian Welischew, der im Ausland in der Verbannung lebte, trat heute früh unerwartet im Auto in Sofia ein. Er wurde verhaftet. Im Laufe des heutigen Morgens wurden zahlreiche weitere Personen, darunter auch der frühere Finanzminister Peter Zodoroff festgenommen. Die Verhaftungen dauern zur Stunde noch an. Ein Teil der Verhafteten zählt zur linksradikalen Bauerngruppe. Wie noch mitgeteilt wird, zielt die Verhaftung auf einen Sturz der Regierung und sogar auf eine Entthronung des Königs hin. Weitere Einzelheiten fehlen zur Stunde noch.

Erste Aktion, das Bombardement von Harrar und Addis Abeba?

Noch immer Regenfälle in Teilen Abessinians.

Addis Abeba, 1. Okt. Militärische Kreise Abessinians äußern sich dahin, daß die fast achtjährige Belagerung der Regenzeit die militärischen Einschlässe Italiens kaum ändern würden, da die Provinzen Ogaden, Danakil und Westgärr nur ein kleiner Regenfall aufzuweisen hätten, die Regen sofort aufhören. Im abessinischen Hochland bis nach Gondar hinein regnet es noch immer. Die abessinischen Truppenbewegungen werden hier als noch gering geschätzt.

Die Ansichten in abessinischen Kreisen über den Zeitpunkt des italienischen Vorgehens schwanken zwischen dem 5. und 10. Oktober. Es erste Aktion wird das Bombardement der Eisenbahn und der Hauptstationen in Harrar und Addis Abeba erwartet.

Amerikanische Journalisten haben außerhalb von Addis Abeba in der Nähe des Gesundheitsdienstes Häuser besetzt. Zehn amerikanische Journalisten rufen Karawanen aus, am die Front zu besuchen. Die Regierung wird kaum die Bewilligung für dieses Vorhaben erteilen.

Schutzmaßnahmen in Addis Abeba gegen Fliegergefahr.

Paris, 1. Okt. Nach einer Meldung des „Temps“ aus Addis Abeba ist die dortige Bevölkerung eifrig bemüht, Häuser und Gebäude in gut mit Nebel gegen Fliegergefahr abzuwehren. Auf den Dächern rings um die Stadt seien Netze verteilt, die im Falle eines italienischen Luftangriffes sofort

Alarm zu geben und die Richtung des Angriffs durch bengalisches Feuer anzudeuten hätten.

Abessinisch-italienischer Bündnisvertrag?

Addis Abeba, 1. Okt. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß der Kaiser über einen Bündnisvertrag mit der Regierung des Jemen verhandelt. Eine Bestätigung dieser Nachricht liegt nicht vor.

Japanische Offiziere auf dem Weg nach Abessinien.

London, 2. Okt. Neuer meldet aus Addis Abeba, ein unbefestigtes Gerücht besage, daß mehr als 100 japanische Offiziere auf dem Wege nach Abessinien in British-Somaliland eingetroffen seien.

16 italienische U-Boote im Roten Meer?

London, 1. Okt. Wie Reuters aus Addis Abeba berichtet, kreuzten 16 italienische U-Boote im Roten Meer, die anscheinend die Aufgabe hätten, Munition und anderes Kriegsmaterial abzuliefern, das für Abessinien bestimmt sei. Es hiesse, daß in Abessinien Kriegsmaterial erwartet werde. Es komme aus Japan oder Amerika und solle über British-Somaliland nach Abessinien befördert werden. Somaliland seien damit besetzt worden, bis die U-Boote abholten, wenn sie etwa von dem britischen Gebiet aus nach Abessinien geschickt werden sollten.

Politische Hochkonjunktur in London.

Überaus rege Tätigkeit im Regierungsviertel.

London, 1. Okt. Minister Eden traf am Dienstagmittag von Genf kommend im Flugzeug in London ein. Kurze Zeit später bezog er sich ins Foreign Office, wo er Besprechungen mit Unterstaatssekretär Sir Robert Balfour und anderen leitenden Beamten hatte. Zur Vorbereitung der Kabinettsitzung am Mittwoch fand abends eine Aussprache zwischen Eden, Baldwin und Sir Samuel Hoare statt.

Die gespannte internationale Lage und die bevorstehenden parlamentarischen Verhandlungen fanden am Dienstag lebhaften Ausdruck in der überaus regen Tätigkeit, die nacheinander im englischen Regierungsviertel herrschte. Am Vormittag sprach, wie verlautet, der französische Botschafter Corbin im Foreign Office vor. Am Nachmittag stattete der frühere Außenminister Austen Chamberlain, der in außenpolitischen Fragen noch wie vor zu den engeren Beratern der Regierung zählt, dem Ministerium einen Besuch ab. Besondere Erwähnung verdient ferner die Besuche des britischen Oberkommissars in Ägypten, Lord Lloyd, der dem rechten Flügel der konservativen Partei angehört. In der Donnersdags- und Freitagmorgensitzung des Kabinetts am heutigen Dienstag fand eine eingehende Beratung über die internationale Lage statt. Eden, der dem Kabinet am Mittwochmorgens über die Entwicklung in Genf Bericht erstattete, wird voraussichtlich bereits am Nachmittag wieder nach Genf zurückkehren. Bei seiner Ankunft in London lehnte er übrigens jede Äußerung über den italienisch-abessinischen Streitfall ab.

Noch keine Entscheidung über die französische Antwort.

Paris, 2. Okt. Die Antwort der französischen Regierung auf die britische Anfrage wegen der Haltung der französischen Regierung bei einem Streitfall im Mittelmeer wird, wie von zuverlässiger Stelle verlautet, voraussichtlich in nächsten Ministerrat am Freitag festgelegt werden. Ministerpräsident und Außenminister Laval wird dem Ministerrat außerdem über die Genfer

Logung und den abessinischen Streitfall Bericht erstatten. Die von der britischen Regierung gestellten Fragen werden zur Zeit von Laval und dem französischen Außenministerium geprüft. Die britische Anfrage wird als „nancietete“ bezeichnet, als die verschiedenen Pressemeldungen vermuten lassen. Aber die Unterredung, die Ministerpräsident Laval im Laufe des Dienstags mit dem britischen und dem italienischen Botschafter gehabt hat, wird lediglich bekunnt, daß bisher über die zu erlösende Antwort noch keine Entscheidung gefallen ist. Die britische Anfrage, so betont man in gut unterrichteten Kreisen, verlange eine umlo aufmerksame Prüfung, da sie geeignet sei, in Zukunft und bei anderen Möglichkeiten zahlreiche und verwiderte Fragen entstehen zu lassen.

Italien appelliert an die französische Nation.

Ein Artikel des „Giornale d'Italia“.

Rom, 1. Okt. Im Mittelpunkt des heutigen Interesses steht die sehr instanzentzweit gehaltenen Entschädigung der französischen Nationalen Beteiligung der Frontkämpfer-Offiziere, in der sich diese Organisation für die Beibehaltung freundschaftlicher Beziehungen mit Italien einsetzt und die französische Regierung bittet, in ihren schiedsrichterlichen Verfahren sich bemühen zu lassen.

In dieser Erklärung bemerkt das Mittagsblatt des „Giornale d'Italia“, daß nur Franzosen und Italiener fähig seien, so zu fühlen und so zu schreiben, von gleichem moralischen Impuls und von gleichem Willensgefühl befeuert. Wenn die freimaurerische Verschwörung, die sich für Sanktionen einsetzt, trotzdem in Frankreich triumphierte sollte und dabei Laval aus dem Sattel hebt, würde dies nur eine Lastade beweisen, nämlich, daß das Parlament in Frankreich völlig losgelöst von der öffentlichen Meinung und vom nationalen Interesse sei. Dies würde die Parlamentskrisis in der ganzen Welt befähigen. Am entscheidenden Moment würde die Nation recht haben und das Parlament weggesagt werden.

Wenn auch zweifellos die von der französischen öffentlichen Meinung für Italien dokumentierten Gefühle eine große Beruhigung bilden, hat das italienische Volk in sich selbst und in der militärischen Vorbereitung die bedeutungsvollen Garantien einer harten Wochensatz.

Großer Abend der Reichskulturkammer

in Gau Hessen-Nassau am 2. November 1935. Samstag, den 2. November, findet der erste große Abend der Reichskulturkammer im Opernhaus in Frankfurt a. M. statt.

Das Programm wird eine Art Zeitschau aus der verschiedenen in der Reichskulturkammer organisierten Künstler darstellen. Der gesamte Reingewinn wird zur Förderung besonders talentierter Künstler der einzelnen Kammern verwendet werden.

Über den Abend erfolgen weitere Veröffentlichungen in der Presse.

Mitglieder der sieben Einzelkammern der Reichskulturkammer können in den Büros ihrer Landesleitung Karten zu fünf und drei Reichsmark erhalten und zwar die Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste: Frankfurt a. M., Buchgasse 11; die Mitglieder der Reichskulturkammer bei der Landesstelle in Darmstadt, Marktplatz 21, sowie im Büro der Ortsmusikerkammer in Frankfurt a. M., Große Gallusstraße 17; die Mitglieder der Reichskulturkammer im Büro des Landesverbandes Hessen-Nassau im Reichsverband Deutscher Filmtheater, e. V., Frankfurt a. M., Kaiserstraße 60; die Mitglieder der Reichskulturkammer im Büro des Reichsverbandes Landesleiter, Dr. Merides, Frankfurt a. M., Reichsleiter, Ebersheimer Landstraße 31/33.

Die Beteiligung an der Memelwahl.

Berücksichtigt endgültige Feststellung.

Memel, 1. Okt. Die vorläufig endgültige Feststellung der Beteiligung an den Wahlen zum memelländischen Landtag ergibt folgendes:

Stimmbereich	Wahlberechtigte	Wähler	Sunderstich
Memel-Stadt	24 491	22 640	92,8
Memel-Land	14 290	12 918	90,4
Kreis Heideberg	15 141	14 921	98,4
Kreis Pogegen	20 069	17 980	89,9
Insgesamt	74 991	68 459	91,3

In diesem Gesamtergebnis fehlt der Bezirk Wilhelmsburg, in dem bekanntlich am Sonntag kein gewählt wurde.

Aus Kunst und Leben.

* Aktuelle Fragen des deutschen Musiklebens. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels empfing am Dienstag den Präsidenten der Reichsmusikkommission Professor Dr. Peter Raabe und den Leiter des Reichsinstituts für Musikwissenschaft Professor Hans Grawert zu einer längeren Aussprache über einige aktuelle Fragen des deutschen Musiklebens. Hierbei betonte Dr. Goebbels, daß in der nationalsozialistischen Kunstpolitik dem Leistungsprinzip in jedem Falle Geltung verschafft werden müsse. Zu diesem Grundsatze aus nicht-verbundenen Künstlern zum Übergang über die staatlichen Organe der Kulturpolitik sich nachdrücklich dagegen wehren. In Vorbereitung jeder Beurteilung hat die künstlerische Leistung zu stehen. Unberücksichtigte Ansprüche und Eingriffe in das Künstlerleben müssen zurückgewiesen werden. Reichsminister Dr. Goebbels führte den Vorsitz. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels empfing am Dienstag den Präsidenten der Reichsmusikkommission Professor Dr. Peter Raabe und den Leiter des Reichsinstituts für Musikwissenschaft Professor Hans Grawert zu einer längeren Aussprache über einige aktuelle Fragen des deutschen Musiklebens. Hierbei betonte Dr. Goebbels, daß in der nationalsozialistischen Kunstpolitik dem Leistungsprinzip in jedem Falle Geltung verschafft werden müsse. Zu diesem Grundsatze aus nicht-verbundenen Künstlern zum Übergang über die staatlichen Organe der Kulturpolitik sich nachdrücklich dagegen wehren. In Vorbereitung jeder Beurteilung hat die künstlerische Leistung zu stehen. Unberücksichtigte Ansprüche und Eingriffe in das Künstlerleben müssen zurückgewiesen werden. Reichsminister Dr. Goebbels führte den Vorsitz.

* Schürst-Hauptspiele in Holland. Der Wiesbadener Generalmusikdirektor Carl Schürst dirigierte eine größere Serie von Sinfoniekonzerten mit prominenten Solisten und dem Haagischen, achtzig Künstler zählenden Orchester in den verschiedenen Großstädten Hollands und wurde für 1936 wiederernannt. Der große Erfolg bei Publikum und Presse kommt in den Zeitungsartikeln zum Ausdruck. So schrieb der „Nieuwe Rotterdamsche Courant“: „Mit Babel und Gabeln von Applaus hat man den Meisterdirigenten das Verlangen, ihn hier wieder zu begrüßen, gezeigt. Seiner mächtigen „Gebende“ erklang in einer von Glut und Spannung gelagerten Wiedergabe.“ Der „Waasche“, Rotterdam: „Der Ruhm von Schürst als außergewöhnlicher Dirigierbegabung verbindet sich immer fester mit dem herrlichen Musikleben.“ Bei „De Personeel“. Den Haag: „Die tragend begabtesten Orchester für den gelebten Leiter der Konzerte sprechen eine Sprache, die

seiner Erklärung bedarf. Schürst's große dienende Einfachheit, sein Ethos, seine fortwährend wachsende Inspiration, dies alles bewies sich am Abchiedsabend wie in dieser ganzen denkwürdigen Sommermusikfesten.“ „Kronpost“. Den Haag: „Wir haben nur einen Wunsch: daß dieser Dirigent mit seinem großartigen und feinnerigen Auffassungsvermögen noch lange unter Musiklebern führen möge. Dieser Abend war die Apotheose einer musikalischen Erlebnisreihe reicher Saison.“ „Reuens Bron“. Den Haag: „Das Abschiedskonzert von Schürst hatte, wie zu erwarten war, einen überaus großen Erfolg und wurde für den Dirigenten zu einem wahren Triumph.“ Beachte bereits die Interpretation von Elías „Les Preludes“ das Publikum zur Ekstase, so gab es nach der „Siebenten Sinfonie“ von Beethoven, die Schürst mit unerhörtem Eifer und übermäßigem Temperament auführte, dahinstehend sein Hohen mehr. Eine Ovation folgte auf die andere und der gefeierte Dirigent mußte wieder und wieder auf dem Podium erscheinen.“

* Kunstausstellungen und Kunsttreffen. Auf Grund verschiedener Anfragen in der letzten Zeit besteht Veranlassung, auf die Anordnung des Präsidenten der Reichskulturkammer der bildenden Künste betr. die Veranstaltung von Kunstausstellungen und Kunsttreffen vom 10. 4. 1935 hinanzustellen, die auf Grund des Reichskulturkammergesetzes und seinen Durchführungsbestimmungen erfolgen sollen. Danach unterliegt jede Veranstaltung von Kunstausstellungen und -treffen der Genehmigung des Präsidenten. Die Bestimmungen sowie die in § 6 der Anordnung festgelegten Bedingungen zwischen Verantwortlichen und Anstellern und ferner die Verhältnisse der ausgestellten Werke auf Kosten der Reichskammer sind im Interesse der Künstler getroffen. Es kann daher nicht geduldet werden, daß Angehörige der Reichskammer der bildenden Künste Kunstausstellungen oder -treffen befragen, die nicht durch den Präsidenten genehmigt worden sind. Darüber, ob eine solche Genehmigung auszusprechen ist, hat sich jedes Mitglied der Kammer in Zweifelsfällen bei dem Vorsitzenden oder dem zuständigen Landesleiter zu unterrichten. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß Verkaufsaussstellungen von Kunstwerken in Restaurationsbetrieben, Cafés, sowie in allen Geschäften unter-

sagt sind, die nicht der zuständigen Jagdgruppe Kunst- und Antiquitätenhändler der Reichskammer der bildenden Künste angehören oder auf Grund des § 9 der ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933 (RGBl. I, S. 797) ausdrücklich von der Zugehörigkeit zur Reichskammer der bildenden Künste befreit sind. - Wer den Vorschriften der erwähnten Anordnungen zuwiderhandelt, wird gemäß § 28 der ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes bestraft.

* Ostpreussische Dichtertagung in Königsberg. Die Reichskulturkammer und das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda halten am 13. und 14. Oktober in Königsberg eine Ostpreussische Dichtertagung ab. Auf dem Programm stehen eine Kunst-Chronik am Grabe des Philosophen, eine Tagung der Mitglieder der Reichskulturkammer und eine Festaufführung von Hans Kellers Schauspiel „Schlaf im Horn“.

* Tagung des Reichsbundes für deutsche Vorgesetzte. Auf der in Bremen tagenden Hauptversammlung des Reichsbundes für deutsche Vorgesetzte gab der Bundesführer Professor Hans Kerstich bekannt, daß ein Kassina-Preis von 1000 RM für die beste Leistung auf vorgelegtem Gebiet alljährlich auf der Reichstagung verliehen werde. Außerdem verkündete der Bundesführer ein Preisausschreiben für das Jahr 1936 von 4000 RM für die beste vollständige Erzählung aus dem Leben unserer Vorfahren und von weiteren 4000 RM für die beste bildliche Darstellung über das gleiche Thema, das in einer Sammelmappe mit Abbildungen aus der deutschen Frühgeschichte zu behandeln sei. Ferner wurde zum ersten Male das neugeschaffene Ehrenzeichen, der Ehrenting des Reichsbundes für deutsche Vorgesetzte, an fünf der ältesten Mitarbeiter des verstorbenen Altmeisters Gustav Kossinna verliehen und zwar an den medienburgischen Vorgesetztenführer Robert Selz, an Alfred Goetze, den Erfinder der märkischen und der thüringischen Vorgesetzte, an H.

Die englische Flotten-Politik der Zukunft.

„Gefährliche Knappheit an Kriegsschiffen.“

London, 2. Okt. Der Marineminister des „Daily Telegraph“ meldet, daß in amtlichen Kreisen hinsichtlich der Flottenpolitik die Großbritanniern in der unmittelbaren Zukunft betreiben soll, zwei verschiedene Ansichten vertreten würden. Die Frage sei, ob Großbritannien sofort seine Seemacht neu ordnen oder ob es bis zum Ablauf der Flottenverträge von Washington und London warten solle. Die britische Regierung habe grundsätzlich ein umfassendes Programm von Neubauten gebilligt. Die Einzelheiten hätten noch keine feste Gestalt angenommen, und dies werde auch nicht geschehen, bevor die Verhandlungen zwischen Großbritannien und den anderen Mächten eine klare Lage geschaffen hätten. Von der einen Seite werde darauf hingewiesen, daß angesichts der gefährlichen Knappheit an Kriegsschiffen für den Handelschutz keine Zeit

verloren werden dürfe, um viele neue Kriegsschiffe zu bauen und die jährlichen Neubauten von Zerstörern von 9 auf 15 zu erhöhen. Die Ausrüstung von fünf oder sechs Kreuzern im nächsten Jahre würde eine Verletzung an die „Geistflanzel“ des Londoner Flottenvertrages notwendig machen, die sich auf den Fall bezieht, daß andere Mächte als die Signatarmächte eine ungewöhnlich große Bautätigkeit entwickeln. Die Gegner dieser Politik vertreten den Standpunkt, daß Großbritannien dadurch nicht nur die Vereinigten Staaten drängen, sondern vielleicht auch die Vereinigten Staaten und Japan zwingen würde, ihre Flotten entsprechend zu vergrößern. Falls Großbritannien bis zum Ablauf der Flottenverträge warte, werde es seine Seemacht vor 1940 nicht wesentlich verkleinern können und auch dann nur in dem Maße, daß es für 1937/38 ungewöhnlich große Baupläne aufstellt.

Nur noch eine Flagge.

Eine Aufforderung an die Bevölkerung.

Berlin, 1. Okt. Amlich wird mitgeteilt: Durch das Reichsflagengesetz vom 15. September 1935 ist die Farbenkreuzflagge zur alleinigen Reichs- und Nationalflagge bestimmt worden.

Auf Grund des Art. 4 dieses Gesetzes hat der Reichsminister des Innern durch Erlass vom 16. September 1935 angeordnet, daß sämtliche öffentlichen Gebäude des Reiches, der Länder und der Körperschaften des öffentlichen Rechts künftig allein mit der Farbenkreuzflagge fliegen und daß von ihnen die Flagge Schwarz-Weiß-Rot sowie die Flaggen der Länder und Provinzialverbände nicht mehr zu zeigen sind.

Es wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß sich die Bevölkerung diesem Vorhaben anschließt und nur noch die Farbenkreuzflagge zeigt. Verboten ist das Zeigen der schwarz-weiß-roten Flagge nur für Juden.

Zum Erntedankfest.

Geleitwort des Reichsministers Darré.

Berlin, 2. Okt. Reichsbauernführer Darré schreibt in der „NSR“ zum Erntedankfest:

Am Erntedankfest sind wieder die Blide Deutschlands auf den deutschen Bauern gerichtet, und mit Stolz kann er an diesem Tage vor aller Welt bekennen, daß er die große Aufgabe, die ihm der erste Abschnitt der Erzeugungsflucht stellte, die Versorgung Deutschlands mit den lebensnotwendigen Nahrungsmitteln auf eigener Scholle sicherzustellen, erfüllt hat. Das ganze Volk, das die lebenswichtige Bedeutung eines gelunden Bauerntums erkannt hat, dankt an diesem Tage anerkennend Führer Adolf Hitler, der den deutschen Bauern vor der Vernichtung bewahrte und ihn sich wieder seiner hohen Pflichten für das Vaterland bewußt werden ließ.

R. Walter Darré, Reichsleiter der NSDAP, Reichsminister und Reichsbauernführer.

Entspannung am Feltmarkt zu erwarten.

Deutschnämige Sicherstellung der Kohlelieferungen für die Margarineerzeugung.

Berlin, 1. Okt. Der Bezug der für eine hinreichende Versorgung der Bevölkerung mit Margarine erforderlichen Kohlestoffe ist nunmehr von der Devisenseite her gesichert. Das bedeutet praktisch, daß die Margarineindustrie im laufenden Vierteljahr erheblich größere Mengen an Margarine herstellen und in den Verkehr bringen wird, als in dem abgelaufenen Vierteljahr.

Außerdem hat heute die Reichsstelle für Milchzuckerstoffe, die und heute auf Anordnung des Reichsernährungsministers aus ihren Beständen Butter und Schmalz in erheblichem Umfang zur Verteilung gebracht.

Der deutsche Bauer beteiligt sich am 6. Oktober an Erntedanktag auf dem Budeberg bei Hameln.

W. Dienau, Frankfurt a. d. O., Conrad Paape, Berlin, sowie schließlich an Georg Wilde, Hochly i. Sa.

Deutsche Vorschlagskommission am Niederrhein. Zur Weiterführung der von der Rheinischen Provinzialverwaltung begonnenen vorgeschlagenen Ausgrabungen am Niederrhein hat sich eine Gesellschaft der Freunde zur Erforschung der Geschichte der Siegfriedsstadt Xanten gegründet, die dieser Tage erstmalig in Düsseldorf zusammengetreten ist. Es fand eine Bestätigung der bereits durchgeführten Grabungen statt, insbesondere des freigelegten römischen Amphitheaters. Besonders Augenmerk wird auf die Freilegung der Sieblung des Cugenerkamms gelegt, die ein eindrucksvolles Bild der ersten linksrheinischen germanischen Sieblung ergibt. Man hat es hier mit Zeugnissen der ältesten Eisenzeitung am Niederrhein zu tun, deren Rohmaterial offenbar dem Kaiserort der Sammlerung entnommen wurde.

Gründung der Akademie für Landesforschung und Reichsplanung in München. Am Einzeichnen mit den zuständigen Stellen wurde die Akademie für Landesforschung und Reichsplanung gegründet. Ihr ist die Aufgabe übertragen worden, die deutsche Forschung unter einheitlicher Führung in den Dienst der Raumplanung zu stellen. Der Stellvertreter des Führers hat seinen Beauftragten für das Siedlungs- und Planungsamt, den Leiter des Reichsheimstättenamtes, Dr. D. Lubowitz, zum Präsidenten der Akademie ernannt.

17 Hochschulpromovierten in den Ruhestand versetzt. Wie die Reichs- und preussische Hochschulverwaltung bekanntlich, wurden infolge Erreichung der Altersgrenze folgende Professoren von ihren amtlichen Verpflichtungen entbunden: An der Universität Berlin: Geh. Hofrat Prof. Dr. Ouden, ferner Prof. Dr. Schüttler, Prof. Dr. Schroeter und Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Schumacher. An der Universität Bonn: Prof. Dr. Wiltger, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Kemp und Prof. Dr. Sobotta. An der Universität Breslau: Prof. Dr. Dr. Steuernagel. An der Universität Frankfurt a. M.: Prof. Dr. Schmaudigel und Prof. Dr. zur Straßen. An der Universität Göttingen: Prof. Dr. Riede und Geh. Hofrat Prof. Dr. Schoen. An der Universität Hamburg: Prof. Dr. Schmittler. An der Universität Münster: Prof. Dr. Rosenfeld und Prof. Dr.

Die Eingliederung des Saarlandes in das Reich.

Weitere Bestimmungen.

Berlin, 1. Okt. Im Reichsgesetzblatt Teil I Nr. 106 vom 30. September 1935 wird eine Anzahl weiterer Bestimmungen zur Wiedereingliederung der Verwaltung des Saarlandes in die Reichsverwaltung veröffentlicht. Im einzelnen handelt es sich um folgende Bestimmungen:

1. Verordnung über das Rindfleischrecht der durch das Gesetz zur Wiedereingliederung des Saarlandes in das Reich betroffenen Personen im Saarland vom 25. September 1935.
2. Vierte Verordnung zur Überleitung des Arbeitsrechtes im Saarland vom 25. September 1935.
3. Verordnung über die Ablösung der Marktanteile der Gemeinden und Gemeindeverbände im Saarland vom 25. September 1935.
4. Dritte Verordnung über die Einführung wirtschaftlicher Vorschriften im Saarland vom 26. September 1935.
5. Verordnung über die Beteiligung der Gemeinden des Saarlandes an den Verwaltungskosten der Kaufverträge der Deutschen Reichspost und der Deutschen Reichsbahngesellschaft vom 26. September 1935.
6. Verordnung über die Aufwertung von Industrieobligationen und verwandten Schuldverschreibungen im Saarland vom 27. September 1935.
7. Fünfte Verordnung zur Einführung reichsrechtlicher Vorschriften im Saarland aus dem Gebiete der Allgemeinen und Inneren Verwaltung vom 28. September 1935.
8. Verordnung zur Einführung von Vorschriften auf dem Gebiete des Gesundheitswesens im Saarland vom 30. September 1935.

Die Reichsteuer-Einnahmen im August.

Günstiges Gesamtbild.

Berlin, 1. Okt. Im August 1935 sind an Besitz- und Verkehrssteuern 453,3 Millionen RM, gegen 393,0 Millionen RM im Vergleichsmonat des Vorjahres und an Zöllen und Verbrauchssteuern 259,9 (August 1934 249,2) Millionen RM, aufgefunden, d. h. insgesamt 713,2 Millionen RM, gegen 642,2 Millionen RM im Vorjahr. In der Zeit vom 1. April bis 31. August 1935 betrug das Aufkommen an Besitz- und Verkehrssteuern gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres 2243,1 (1901,3) Millionen RM, und an Zöllen und Verbrauchssteuern 1414,1 (1305,9) Millionen RM. Insgesamt hat also in der Vergleichszeit 3657,2 gegen 3207,2 Millionen RM im Vorjahr aufgefunden.

Im August 1935 sind demnach gegenüber August 1934 an Besitz- und Verkehrssteuern 60,3 Millionen RM, an Zöllen und Verbrauchssteuern 10,7 Millionen RM, also insgesamt 71,0 Millionen RM, mehr aufgefunden. In den ersten 5 Monaten des Rechnungsjahres 1935 betrug das Mehraufkommen gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres an Besitz- und Verkehrssteuern 341,8 Millionen RM, und an Zöllen und Verbrauchssteuern 108,2 Millionen RM, ins-

Kurze Umchau.

Auf Grund der Bestimmungen der neuen Gemeindeordnung verließ der Oberpräsident der Rheinprovinz die Stadt Köln den Ehrenstitel „Sancti Adi“. In einer am Dienstag abgehaltenen Sitzung machte der Oberbürgermeister von Köln, Dr. Riesen, von dieser Ehrung der Stadt Mitteilung.

In Straßburg ist das 172. Feldjäger-Infanterieregiment wieder aufgestellt worden, das in Straßburg und im Lager von Oberhoffen Standort beziehen wird. Das Regiment lag vor dem Kriege in Besfort und war 1923 aufgelöst worden. Das neue Feldjäger-Regiment wird als besonderes Abzeichen ein Schild tragen, das ein Belfortswert über dem Rhein darstellt, ferner das Feldjägerwort „Ich werde mich behaupten“ sowie das Wappen der Stadt Straßburg.

Wie aus Adelaide in Südwälosten berichtet wird, hat die dortige Regierung anlässlich der im nächsten Jahre stattfindenden Hundertjahrfeier der Provinz ein Gesetz beschlossen, monach vier Städten ihre deutschen Namen zurückgegeben werden sollen. Es handelt sich um die Städte Klemzig, Hahnberg, Lobatz und Hergott. Die vier Städte wurden während des Weltkrieges umgetauft und erhielten englische Namen.

Die HJ. ehrt Hindenburg.

Tagesbefehl des Reichsjugendführers.

Berlin, 1. Okt. Der Reichsjugendführer Baldur von Schirach erläßt an die Einheiten der HJ. den nachstehenden Tagesbefehl:

Berlin, den 1. Oktober 1935.

Die deutsche Jugend gebietet am 2. Oktober in Treue und Dankbarkeit des großen Generalfeldmarschalls. An allen Standorten der Hitlerjugend liegen daher im Laufe des Wiltwochs Abordnungen der Hitlerjugend, des WBM und des Deutschen Jungvolkes Blumenkränze oder Kränze zu den Gedächtnisfeierlichkeiten von Hindenburg am Ehrenmal der Gefallenen des Weltkrieges nieder.

Der Jugendführer des Deutschen Reiches, gen. Baldur von Schirach.

Selbstauflösung des Röhener EC-Verbandes.

Hamburg, 1. Okt. In einer Verlaubarung der Pressestelle des Röhener EC-Verbandes wird mitgeteilt, daß die derzeitige Verbandsführung des Röhener EC-Verbandes nach Anhörung des Mitarbeiterkreises im Einvernehmen mit der früheren Verbandsführung die Auflösung des Röhener EC-Verbandes verfügt hat.

Schöne. An der Technischen Hochschule in Berlin: Prof. Dr.-Ing. Voigt. An der Technischen Hochschule in Braunschweig: Prof. Stubbe.

Theaterreise in Wien. Knapp nach Beginn der Winterzeit der Wiener Theater erfolgte bereits der erste Bühnenzusammenbruch. Das Rainundtheater wurde am 30. September geschlossen. Der Direktor des Rainundtheaters, Dr. Stephan Hoff, versendet eine Mitteilung, daß ihn der unangenehme Geschäftsfall im Monat September und das Ausbleiben der seit vielen Monaten dem Privattheater in Aussicht gestellten Hilfe aus öffentlichen Mitteln veranlaßt habe, im Einvernehmen mit den Angehörigen das Theater zu sperren. Gleichzeitig bringen die Wiener Blätter die Nachricht, daß der erst vor kurzem abgeschlossene Ausgleich des Directors des Theaters an der Wien, Warischka, gefährdet sei, da er nicht die endgültige Zustimmung verschiedener Gläubiger der öffentlichen Hand gefunden hat. Ein Konkurs werde wahrscheinlich innerdemlich sein.

Das Franz-Vikt-Gedenkfahr in Ungarn. Vom 21. Okt. 1935, dem Tage, da Vigt 1811 in Raibing bei Odensburg geboren war, bis zum 22. Oktober 1935 wird in Ungarn das Vigt-Gedenkfahr zum Gedenken an die 50. Wiederkehr des Todestages des Komponisten gefeiert werden. Im Anschluß daran wird das Abgeordnetenhaus eine Festlegung veranlassen. Am nächsten Tage wird das Vigt-Fest in der hauptstädtlichen Redoute eröffnet, während am Abend in der Hochschule für Musik eine Vigt-Gedenkfest stattfindet. Diesen Ehrungsfeierlichkeiten folgen dann von der Franz-Vigt-Gesellschaft im Einvernehmen mit dem Unterrichtsministerium über das ganze Jahr verteilt Vigt-Feiern im ganzen Lande.

Kleine Chronik.

Theater und Sitten. Im Grenzlandtheater zu Hiesburg fand die reichsdeutsche Aufführung eines Söner Dramas „Menschen und Mächte“ von Wolfram Kutzka statt, das den Konflikt zwischen dem Sachsenherzog Heinrich dem Löwen und dem deutschen Kaiser Rotbart umreißt. Das

ganze Stück ist vorgetragen in einer Sprache, die dramatischen Akten in die Form mündlicher und sänger Bergeshaltung fließt. Das Publikum, das die gegenwärtige Wirkung der großen Geselste spürte, lehrte den Autor. — Die Bayerische Staatsoper hat in einer Woche vier Opern neuinständig herausgebracht und damit zweifelslos einen Rekord geschlagen, den „Fidelio“, den „Rigoletto“, den „Frelchüh“ und die „Regimentstochter“, eine außergewöhnliche Kraftprobe dieses Instituts, die im ganzen als gelungen bezeichnet werden kann. Die drei ersten Werke inszenierte der Generalintendant Delar Wallig selbst, und seine Tat bestand in der „Gasthausung“, der Vererbendigung der Bühne; als Bühnenbildner fanden ihm Leo Sallet und Otto Reigert zur Seite, als Dirigenten Hans Knappertsbusch und Ferdinand Dross. — In einer überaus schwungvollen Darstellung startete das Staatstheater Bremen die Aufführung der „Regatta“ von Paul Veuchering, ein Stück, das recht viel Handlungsfest, sehr viel innere Ehrlichkeit und natürlichen Frohsinn, aber auch gewisse kleine Mängel aufzuweisen hat. — Jeden Tag kann man sich jetzt sein, ein eben so geschmackvolles, wie unterhaltendes musikalisches Lustspiel von Rudolf Kuzke und Herbert Walter erlebte im Städtischen Opernhaus Düsseldorf eine beachtenswerte, höchst erfolgreiche Aufführung (Inszenierung: P. H. Schüller).

Widende Kunst und Musik. Wilhelm Furtwängler brachte mit dem Berliner Philharmonischen Orchester im Hamburger Concertgarten die jüngste Komposition Hans Slingers, ein Konzert in G-dur für Violoncello und Orchester (op. 42), zur Aufführung. Den schließlichen Teil des Konzertes hatte der bedeutende spanische Cellist Gaspar Callado übernommen. Das Programm umfaßte, harntipne und knappgehaltene Werke hinterließ auf die Zuhörerhaft einen tiefen Eindruck. — Der Franzfurter Kunbörser eröffnete am Sonntag seine innen und außen wiederhergestellten Räume mit einer Vortragsausstellung der Franzfurter Künstlergesellschaft und begann damit zugleich seine winterliche Tätigkeit. Im großen Saal ist eine Wand dem Gedächtnis des jüngst verstorbenen Malers Rudolf Gubden gewidmet.

Das Erntedankfest in Wiesbaden.

Am Sonntag, 6. Oktober, feiert das deutsche Volk gemeinsam das Erntedankfest. Die Arbeit des Landmannes ist nicht mehr wie in vergangenen Jahren eine ausschließliche Angelegenheit der Landbewohner, sondern sie ist immer mehr, je weiter die nationalsozialistische Weltanschauung Fuß faßt, zur Sache des gesamten deutschen Volkes geworden. Heute weiß jeder Städter, ja jedes Kind in der Stadt, doch allein vom Bauernfleiß die Ernährung des ganzen deutschen Volkes abhängig. Am Erntedankfest ehrt der Städter die mühselige Arbeit des Bauern, indem er mit ihm gemeinsam das Fest der Ernte begeht.

Wiesbaden beginnt den Erntedanktag mit dem großen Wecken morgens um 7 Uhr. Straßenförmig ziehen die Musik- und Spielmannscharen von der Betriebsstätte der Stadt nach dem zentralen Gelände. Zur gleichen Zeit findet auch das Wecken in den Vororten statt.

Am Laufe des Vormittags treffen dann die Erntemaschinen der Vororte mit den Erntegäben in der Stadt ein. Nach dem Umzug durch die Straßen wird der Zug gegen 10.30 Uhr vor dem Rathaus ein treffen, wo die Entropfen dem Oberbürgermeister und dem Kreisleiter von den Abordnungen der Landgemeinden übergeben werden.

Um 11 Uhr tritt die Partei mit sämtlichen Formationen an zum Marsch nach dem Kundgebungsgelände „Kleinfeldchen“. Hier, wie in allen Vororten Wiesbadens, beginnt um 12 Uhr die Feier.

Das Programm, in dem Sprechhöre der Hitlerjugend, Volkstänze von 200 Schulmädchen, Musikzüge und Gesangschöre abwechseln, findet seinen Höhepunkt in der Übertragung der Führerrede vom Büchelberg. Um 14 Uhr ist die Feier beendet.

Am Nachmittag werden in allen Vororten Volksfeste abgehalten, die von der NSG „Kraft durch Freude“ veranstaltet werden. Schon seit Jahren werden hier die eifrigsten Vorbereitungen getroffen, um die Städter anziehen zu empfangen. Der Besuch der Vororte wird erleichtert dadurch, daß die Verkehrsbedienste und die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft verbilligte Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt gewährt.

Ganz Wiesbaden zeigt am 6. Oktober seine Verbundenheit mit den Vororten durch den Besuch dieser ländlichen Feste.

Geschäftsleute Wiesbadens!

Zeigt zum Erntedankfest eure Verbundenheit mit der Landbevölkerung. Schmückt eure Schaufenster mit Blumen und frischem Grün. Der einschlägige Handel zeige in seinen Auslagen an diesem Tage nur Erzeugnisse der deutschen Landwirtschaft.

Heil Hitler!

Der Kreispropagandaleiter: gez. Pfeil.

Die neuen Bezirke der Rheinischfahrsgerichte.

Der Reichsjustizminister hat, wie aus Berlin gemeldet wird, in einer Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Rheinischfahrsgerichte die Bezirke der Rheinischfahrsgerichte u. a. wie folgt bestimmt.

Rheinischfahrsgericht St. Goar: Amtsgerichtsbezirke Altrudbach, Boppard, Ehrenbreitstein, Eitville, Koblenz, Lutzerath, Niederlahnstein, Rüdesheim, St. Goar, St. Goarshausen, Sinzig, Stromberg, Wiesbaden.

Rheinischfahrsgericht Ludwigshafen: Amtsgerichtsbezirke Frankenthal, Germersheim, Kandel, Ludwigshafen, Speyer.

Rheinischfahrsgericht Mainz: Amtsgerichtsbezirke Bingen, Groß-Beraun, Wampertheim, Mainz, Ober-Ingelheim, Oppenheim, Dilsen, Worms.

Rheinischfahrsgericht Mannheim: Amtsgerichtsbezirke Karlsruhe, Mannheim, Philippsburg, Schwetzingen. Über Berufungen und Beschwerden, die sich gegen Entscheidungen des Rheinischfahrsgerichts St. Goar, Altrudbach, Boppard, Ehrenbreitstein, Eitville, Koblenz, Lutzerath, Niederlahnstein, Rüdesheim, St. Goar, St. Goarshausen, Sinzig, Stromberg, Wiesbaden, des Rheinischfahrsgerichts Ludwigshafen, des Rheinischfahrsgerichts Mainz, des Rheinischfahrsgerichts Bingen, des Rheinischfahrsgerichts Oppenheim, des Rheinischfahrsgerichts Mannheim, des Rheinischfahrsgerichts Karlsruhe und des Rheinischfahrsgerichts Frankenthal, Mainz und Mannheim, die Verordnung tritt mit dem 1. Oktober 1935 in Kraft.



Die erste Wahlzeit beim Arbeitsdienst.

Die Arbeitsdienstpflichtigen des Jahrganges 1915, die jetzt zum Dienst eingezogen wurden, dürfen sich in ihrem Sommerlager vor Eintritt der Fahrt in ihre Lager mit einer Dienstwahlzeit, Vinken mit Bodemurk (Scherls Bilderdienst, W.)

Hitler-Jugend greift an!

Feierkunde der HJ. vor dem Rathaus.

Ihren Anspruch auf Totalität in der deutschen Jugendbewegung nachdrücklich zu verdeutlichen und die Wiesbadener Aktion hinauszulassen, veranstaltete die Wiesbadener Hitler-Jugend mit dem Jungvolk gestern abend vor dem in Scheinwerferstrahlen leuchtenden Rathaus eine Feierkunde, die den noch abhebt lebenden deutschen Jungen die Tore und Herzen weit öffnen sollte zu den Kampfparaden des Führers. Trommelwirbel, Fanfarenzüge, Sprechchöre und ein Schwertweibel machten die letzten Säumigen: Kommet her zu uns, erwehlt ihr Wiesbadener Jungen, dann nur in den Reihen des Jungvolks und HJ. seid! Ihr Eltern und Erzieher, begreift das, nur in einer einzigen von einem gemeinsamen Willen angetriebenen deutschen Jugendfront kann und wird das heranwachsende Geschlecht von launigen Wegen der Zerstückelung hinweg in den Gleichschritt einer kraftvollen und vorbeugenden Zukunft entgegenmarschieren. Die deutsche Jugend greift die in Jahren der Hoffnungslosigkeit verhäutelt gegangenen Werte wieder aus, sie magt neue Energien frei und stellt sie in den Aufbau des Vaterlandes mit hinein. In langen Gliedern formiert haben die jungen Mannschaften vor der Rathaus-treppe, die Gebietsfahne wehte über den Fächeln und Stempeln, es war ein eindrucksvoller Appell, dem sich das jährlich erscheinende Publikum und vor allem die begeisterte Jugend nicht zu entziehen vermochte, wurde hier doch, allen sichtbar, der digitalisierte Weg der HJ. und die elektrifizierende Kraft ihres unbeirrten Glaubens offenbar. Gebietsführer Rothhoff stellte diesem Ausdruck des innersten Lebens der Hitler-Jugend die Unzulänglichkeit einer gemeinsamen Jugendpflege vor Augen, rief zur Mitarbeit an diesem wichtigen Erziehungswerk am deutschen Menschen auf und gipfelte in der Forderung: Jeder deutsche Junge in die HJ. Wer heute noch nicht weiß, wo sein Platz ist, dem wird später kein Weg zu dem Ämtern und Stellen, wo verantwortungsbewusste Männer hineingehören, offen stehen. In 14 Tagen werden die Tore zum deutschen Jugendlager verriegelt! Ein Ziel, ein Glaube, ein Führer prägt dem Willen der HJ. den Stempel auf. Das Ziel aber heißt: alles für Deutschland. Nach dem gemeinsam gesungenen HJ-Lied setzten sich die Abteilungen unter Vorantritt des Jungvolks des Bannes 80 zu einem Propagandamarsch durch die Straßen der Stadt in Bewegung. Die Auflösung erfolgte auf dem Zuspätmarsch.

Erste Erfolge der Propaganda-Aktion.

Die Abteilung Freizeit der Gebietsführung der HJ. teilt mit: Bereits am zweiten Tage der Propagandaaktion des Gebiets 13 Hessen-Rheinland haben die Einheiten beachtliche Erfolge. Nicht nur, daß bisher gleichgültige und abweisende Jungen, plötzlich misgeriffen und begeistert, sich den marschierenden Kolonnen anschlossen und sich einreihen in die Front der Hitlerjungen und des Jungvolks, nein, selbst dort, wo man glaubt härteren Orts berufen zu sein, ein Sonderbeispiel zu führen, beginnt man bald zu warten. Was aufrichtig ist und gesund, das weiß, wo sein Platz ist. So hat sich in Bad Ems die Jungfahne aufgeföhrt und das Jungvolk meldet etwa 40 Neuaufnahmen. In Weinähr hat sich ebenfalls die Jungfahne aufgeföhrt und es finden Neuaufnahmen in die Reihen der HJ. zu verzeichnen. In Bad Ems sind 18 Jungen aus der Jungfahne ausgetreten und haben sich dem Jungvolk angeschlossen. Von 87 Gemeinden des Unterlahnkreises sind 80 vollständig vom Jungvolk erfüllt, und auch von den übrigen heißt man bald das gleiche melden zu können. Darmstadt meldet am zweiten Tage bereits 36 Neuaufnahmen in die Reihen des Jungvolks, Wiesbaden etwa die gleiche Zahl, und auch aus den anderen Bann- und Jungbannabteilungen kommen ähnliche Meldungen. Man sieht, die deutsche Jugend erkennt, wo für Deutschlands Zukunft wirklich gearbeitet wird.

Heute abend von 19.30 bis 20 Uhr überträgt der Reichsfunk den Tagesspiegel aus der Aktion der Hitlerjugend „HJ. an die Front!“

Der Landesbauernführer an die Hitlerjugend!

Liebe Kameraden von der HJ! Ich begrüße eure Propagandaaktion, in der ihr der Öffentlichkeit den Umfang und den Erfolg eurer Arbeit zeigen wollt und möchte ihr einen vollen Erfolg.

Ich möchte, daß so, wie alle Berufsstände einmal aus euren Reihen wachsen werden, auch die kommende Bauernschaft aus euren Reihen herorgeht. Noch ist uns allen in schmerzlicher Erinnerung, wohin ein Volk kommt, wenn es nicht schon in der Jugend eine einheitliche Bindung hat. Dieses Unheil darf nie wiederkehren, und darum wird und muß jeder Bauernjunge auch Hitlerjunge sein.

Heil Hitler!

Der Landesbauernführer, gez. Dr. Wagner.

Das Wareneingangsbuch.

Eine steuerrechtliche Betrachtung von Wilhelm Hepp, beratender Volkswirt, Wiesbaden.

Der Reichsminister der Finanzen hat durch Verordnung vom 20. Juni 1935 für die Reihe gewerblicher Unternehmer die Führung eines Wareneingangsbuchs vorgeschrieben. Das Buch ist für steuerliche Zwecke bestimmt. Seine Führung soll dem Finanzamt die Nachprüfung der Richtigkeit des Umsatzes und Gewinns jener gewerblichen Unternehmer erleichtern, die nicht schon zur Führung von Handelsbüchern (gemäß § 38, Abs. 1, HGB.) oder dem Wareneingangsbuch in wesentlichen entprechenden gleichwertigen Büchern verpflichtet sind und solche ordnungsmäßig führen. Diese Unternehmer sind nach ausdrücklicher Bestimmung von der Verpflichtung zur Führung des Wareneingangsbuchs befreit. Alle übrigen selbständigen Handwerker jeder Art haben das Buch zu führen.

Die Verordnung tritt am 1. Oktober 1935 in Kraft. Von diesem Tage ab sind also Eintragungen zu machen. Die Unterlassung der ordnungsmäßigen Führung des Buchs ist mit schweren Strafen bedroht. Es kann nach § 413, A.M.D., eine Ordnungsbüße bis zu 10.000 RM. verhängt werden, wenn nicht gar wegen Steuerhinterziehung oder Steuergeheimnis eine schwere Strafe verhängt ist. Es ist daher dringend geboten, den Vorschriften gewissenhaft nachzukommen.

In das Wareneingangsbuch sind alle Waren einzutragen, die der gewerbliche Unternehmer zur gewerblichen Weiterverarbeitung oder zur gewerblichen Vermittlung übernimmt. Zu den Waren im Sinne der Verordnung gehören auch Rohstoffe, Halberzeugnisse, Hilfsstoffe und Zuziele. Für die Eintragung bildet es keinen Unterschied, ob

1. der Lieferer der Waren ein Unternehmer oder ein Nichtunternehmer ist;

2. die Waren unversehrt oder nach Bearbeitung oder Verarbeitung weiterveräußert werden;

3. der gewerbliche Unternehmer die Waren entgeltlich oder unentgeltlich, auf Ziel, gegen Kasse, durch Tausch oder auf Gegenrechnung erwirbt;

4. der gewerbliche Unternehmer, Eigentümer oder un-

mittelbarer Besitzer der Waren wird, oder ob er den Waren weder Eigentum noch unmittelbaren Besitz erlangt; 5. der gewerbliche Unternehmer die Waren auf eigene oder auf fremde Rechnung erwirbt.

Für jeden Warenposten ist die Angabe einer Reihe von Einzelheiten vorgeschrieben, die in den häufig zu erhaltenen Büchern am Kopfband der Seiten vorgedruckt sind. Die Beträge der Waren sind monatlich und jährlich zusammenzuführen.

Inhaltlich der Belege (zum Beispiel Rechnung, Quittung, Kassenstempel, Frachtpolice, Warenliste, Kaufmannsliste) sind genaue Angaben über die Kaufverhältnisse vorgeschrieben. Kleine Geschäftse können die Belege in einem Schnellhefter oder Briefordner unter fortlaufender Nummerfolge sammeln. Bei größerem Umfang des Geschäftes legt man zweckmäßig für die Hauptinventuren besondere Belegmappen an. Es ist auch zu beachten, daß auf dem Beleg die fortlaufende Nummer, unter der der Warenposten im Wareneingangsbuch eingetragen ist, vermerkt werden muß. In der Verordnung wird nicht in allen Fällen die Erstellung eines Belegs vorausgesetzt. Man sollte jedoch streng darauf, über die Lieferung jeder Ware von nicht völlig unbedeutendem Wert einen Beleg zu erhalten.

Wareneingangsbuch und zugehörige Belege müssen zehn Jahre lang aufbewahrt werden.

Das Finanzamt kann von Fall zu Fall Erleichterungen hinsichtlich der Beachtung der vorstehenden Bestimmungen bewilligen. Eine solche Bewilligung kann jederzeit zurückgenommen werden, auch wenn das bei der Bewilligung nicht vorbehalten ist.

Zur Vermeidung von Zweifeln ist in der Verordnung endlich noch ausdrücklich bestimmt, daß sonstige Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten unberührt bleiben.

Rundfunk-Ede.

- Beachten Sie am Donnerstag!
- Berlin: 14.15 Uhr: Unterhaltungsmusik. 16 Uhr: Ein musikalischer Nachmittag bei Anna Magdalena Bach. 16.30 Uhr: Musik von heute. 20.10 Uhr: Tanzabend. 22.30 Uhr: Spätabendmusik.
 - Breslau: 15.10 Uhr: Musikalische Kavalere. 16 Uhr: Lieber hiesiger Komponist. 17 Uhr: Konzert. 20.10 Uhr: Dreißigstündiger.
 - Hamburg: 17.45 Uhr: Bunte Stunde. 19 Uhr: Seebilder. 20.10 Uhr: Tanzmusik. 24 Uhr: Volksmusik aus dem Norden.
 - Köln: 16.10 Uhr: Musik von Chopin. 17 Uhr: Konzert. 19 Uhr: Kammermusik. 20.10 Uhr: Ballettmusik. 21 Uhr: Lebendige Klavier.
 - Königsberg: 15.55 Uhr: Unterhaltungsmusik. 19.30 Uhr: Schall reitet in die Freiheit. Folge. 20.10 Uhr: Was der Klavierprofiester Walter Niemann. 17 Uhr: Kasperkonzert. 19 Uhr: Musik. 20.10 Uhr: Tanzabend. 23 Uhr: Nachtkonzert aus London.
 - Stuttgart: 15.30 Uhr: Volkstanzmusik. 18.30 Uhr: Hörbild aus einer Kupferkammer. 19 Uhr: Unterhaltungskonzert. 20.10 Uhr: Die Geißel. Melodienreigen aus Sones Operette. 21 Uhr: Lob des Schlafes. Eine nachdenkliche Hörfolge. 22.40 Uhr: Tanz- und Unterhaltungsmusik. 24 Uhr: Nachtmusik.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 1. Okt. Die seit 50 Jahren in China und Japan tätige Okazaki-Mission...

Wort an der Geleiteten.

Lohse a. M., 1. Okt. In der Nähe des Ortsausganges von Senelbach fanden spielende Kinder...

Hirschjagd.

Siedentopf, 1. Okt. In der Nähe des Kreisortes Sellingshausen fand man einen verendeten Rehenderhirsch...

Rathgelehrte Räuber.

Aus dem Hunsrück, 1. Okt. In diesem Jahre treibt auch in den Buchenwäldern des Hunsrückes...

Nordentadt, 1. Okt. Die von den Rekruten in der Turnhalle veranstaltete Abschiedsfeier...

Wein i. T., 1. Okt. Das Sportfest der S.M. des Sturmhanes III/24 am 28. und 29. September...

Bekanntmachungen.

Hinein in die Sportkurse der NSG. „Kraft durch Freude“.

Die Sportkurse der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ sind nach einjähriger Arbeit...

teilnahme der Bevölkerung die Wettämpfe, bei denen beachtliche Leistungen gezeigt wurden...

Reuhof i. T., 1. Okt. In der Nacht von Sonntag auf Montag flegeln auf der Hahnenstraße...

Wegen i. T., 1. Okt. Dieser Tage fand eine Versammlung der Jungbauern im Gathaus...

Bad Schwalbach, 1. Okt. Der Unterricht in der Sauerlichen Werkstätte Bad Schwalbach...

Beginn 7. Oktober; Kursus Nr. 24, Montags von 19.30 bis 21 Uhr in der Schule an der Kaffeestraße...

Der nationalsozialistische Staat hat dem deutschen Bauern die Sicherung seiner Existenz gebracht...

erlitten Teil der Verankaltung aus, an den sich ein gemüthliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen angeschlossen...

Erziehe deinen Darm...

Leiden Sie unter Darmträgheit, Müdigkeit, Unbehagen, Fettleiden? Dann nehmen Sie das wirksame Darmreinigungsmittel...

Fe. Martinsthal, 2. Okt. Die Klagen über empfindlichen Wassermangel in der hiesigen Gemeinde...

Kassau a. d. R., 1. Okt. Der Leiter der Heil-, Erziehungs- und Pflegeanstalt Scheuern bei Kassau...

Gießen, 1. Okt. Im 82. Lebensjahr ist in Beghori der frühere Direktor der Gießener Universitätsbibliothek...

Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten und des „Unterhaltungsblatt“.

Advertisement for Osram lamps with the headline 'Schone die Augen Deines Kindes' and an illustration of a child reading under a lamp.

Landwirtschaftliche Rundschau.

Nächstenliebe der Lat.

Aufruf des Landesbauernführers Dr. Wagner für das Winterhilfswerk 1935/36.

Auch in diesem Winter wird die Lat für viele deutsche Volksgenossen wieder groß. Darum gilt es, zum dritten Male die Volksgemeinschaft, die in uns und um uns der inniger und fester als ein ungetreiftes Band um alle Volksgenossen zu knüpfen.

Wenn auch die Ernte in vielen Gegenden unserer Landesbauernschaft keinen vollen Erfolg gebracht hat, so verlangt der Nationalsozialismus, daß dennoch jeder Bauer seine Pflicht gegenüber der Volksgemeinschaft erfüllt und nach besten Kräften zur Winterhilfe der NSB, die ein Liebeswerk ist, das aus nationalsozialistischem Dasein geboren wurde, beisteuert.

Das Winterhilfswerk ist nicht nur nehmend, sondern auch spendend. Ganze Industrieerzeugnisse werden durch es beschafft. Auch das es im vergangenen Jahre unter anderem 6 Millionen Pfund Fleisch im eigenen Werk, mehrere Millionen Zentner Kartoffeln, 500 000 Zentner Weiz- und Rogg- und erhebliche Mengen anderer Nahrungsmittel von der deutschen Landwirtschaft bezogen.

Durch Vereinbarung zwischen dem Winterhilfswerk einerseits, der Innereen Willen und dem Caritas-Verein und den übrigen Verbänden andererseits, ist das Winterhilfswerk der alleinige Sammler in diesem Winter. Durch es werden alle deutschen Volksgenossen in ihren sozialen Einrichtungen betreut und versorgt.

Darum, Bauern, sorgt dafür, daß sich das kommende Winterhilfswerk würdig an die Seite der beiden letzten mit ihren demerzogenen Ergebnissen stellen kann. Sorgt dafür, daß der Reichsbauernführer mit dem Winterhilfswerk ein solches Bild von sich zeigt, das die Volksgemeinschaft nicht nur in der Winterhilfe der Lat erfüllt.

Dr. Wagner, Landesbauernführer.

Röntgenentzerrung der Schweinefleischmengen.

Die Schweinefleischmengen von 5. September 1935 ergab einen Gesamtbestand von 225 Millionen Schweinen. Das sind 97% weniger als zur gleichen Vorjahreszeit. Diese Abnahme des Schweinebestandes hat zu der bekannten Verknappung in der Versorgung mit frischem Schweinefleisch geführt.

Straße und Motor.

Autobahn Darmstadt-Mannheim-Heidelberg

Frankfurt a. M., 1. Okt. Die oberste Bauleitung der Reichsautobahn gibt bekannt, daß am Donnerstag, dem 3. Oktober 1935, vormittags 11 Uhr, die Reichsautobahnstrecke Darmstadt-Mannheim-Heidelberg an sämtlichen Anschlußstellen dem Verkehr übergeben wird.

Der Reichsautobahn-Schnellverkehr.

Die Reichsautobahn wird, wie der Entwurf für den Winterfahrplan 1935/36 ausweist, vom 20. Oktober ab auch auf der Reichsautobahn Mannheim-Heidelberg einen Schnell-Autobusverkehr einrichten, so daß dann im südwestdeutschen Autobahngebiet vier einzelne Strecken durchgeführt werden, denn die drei vorher betriebenen Strecken von Frankfurt a. M. aus nach Darmstadt, nach Mannheim und nach Heidelberg bleiben auch im Winter bestehen. Sie werden vom 20. Oktober ab wesentlich kürzere Fahrzeiten haben als bisher. Diese Fahrzeiten betragen von Frankfurt a. M. nach Darmstadt-Heidelberg 1 1/2 Stunden 25 Minuten. Für die neue Strecke zwischen Heidelberg und Mannheim sind bei einem Zwischenhalt am Mannheimer Ballplatz von einem Hauptbahnhof zum anderen 21 Minuten Fahrzeit vorgesehen. Es sollen in beiden Richtungen täglich keine Autobusse fahren und zwar von Mannheim aus der erste um 10.25 Uhr, der letzte um 18.25 Uhr, von Heidelberg aus der erste um 10.30 Uhr, der letzte um 19.21 Uhr.

Eine neue Gütertrafikkategorie der Reichsbahn.

Vom 2. Oktober d. J. ab wird ein regelmäßiger Reichsbahntrafikkategorie, den die Reichsbahndirektion Mainz in Zusammenarbeit mit der Reichsbahndirektion Frankfurt (M.) einrichtet, auch die abends des Güterverkehrs gelegenen Orte Adalbert, Breithardt und Holzhausen

gleich zu den Landgemeinden. Diese ungleichmäßige Verteilung in der Versorgung der städtischen und ländlichen Bevölkerung hat die Versorgungsfrage teilweise schwieriger erscheinen lassen als sie in Wirklichkeit ist. Um daher wieder eine gleichmäßige Fleischversorgung zu gewährleisten, hat die Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft mit Zustimmung des Reichs- und preussischen Ministers für Ernährung und Landwirtschaft auf Anregung des Reichsinnungsverbandes der Fleischer und der Fleischgruppe der Fleischwarenindustrie die Schlachtungen von Schweinen bis auf weiteres auf 80% der durchschnittlichen Schlachtungen vom Monat Oktober 1934 begrenzt. Damit werden die Schlachtungen in den Städten, die im Gegensatz zu den Landfleischungen verhältnismäßig stark zurückgegangen waren, wieder bis zu 80% der Schlachtungen von Oktober 1934 erhöht werden. Zugleich wird hiermit verordnet, daß die im Gang befindliche Wiederaufzucht der Schweinebestände gefördert wird.

Dem Reichsinnungsverband ist für die Mitgliedsbetriebe des Fleischhandwerkes und des Jagdgruppenleiter für die Mitgliedsbetriebe der Jagdgruppe Fleischwarenindustrie die Überwachung der Durchführung dieser Anordnung übertragen worden. Es darf erwartet werden, daß die Mitgliedsbetriebe dieses Vertrauen in die Selbstverwaltung rechtfertigen. Einmalige Prüfungen aber erwarten (dem Ernst der Zeit entsprechend) härtere Strafen denn Zuwiderhandlungen können mit einer Ordnungsgeldstrafe bis zu 10 000 R.M. bestraft werden. Für besonders schwere Fälle ist, vor allem im Wiederholungsfall, damit zu rechnen, daß derartige Personen durch Schließung ihrer Betriebe die Gelegenheit genommen werden wird, die Aufzucht zu sabotieren.

Reichsbeihilfen für Obstplantagen. Der Reichsbauernführer hat an die Obstbauern einen Appell gerichtet, den Mehrbedarf Deutschlands an Obst

Deutsche Segelflieger in Japan.

Toto, 2. Okt. Die deutschen Segelflieger Wolf Hirth, Stolz und Paque, trafen Mittwochmorgen in Tokio ein. Mit einem feierlichen Empfang wurden sie von der japanischen Segelfliegervereinsung, von Vertretern der deutschen Botschaft und der deutschen Kolonie begrüßt. Hirth betonte in einer Ansprache, daß er und seine Begleiter über den herzlichen Empfang in Japan begeistert seien, und daß sie sich bemühen würden, durch ihre Vorführungen mit ihren Segelflugzeugen aus Deutschland in Japan viele Freunde und Anhänger für die Segelfliegerei zu werben.

Das Warschauer Zoologische Museum eingeweiht.

Warschau, 2. Okt. Auf dem Grundriss der Warschauer Universität brach in der Nacht Feuer aus, das in kurzer Zeit großen Umfang annahm. Das Gebäude des Zoologischen Museums, das eine Fülle wertvollster wissenschaftlicher Sammlungen und Präparate enthält, ist fast völlig ein Raub der Flammen geworden.

Das Feuer, das vermutlich in der Trophäerei ausgebrochen ist, in der sich etwa 3000 Tierhäute befanden, fand zeitige Nahrung an den Holzstellen, Regalen, Tischen, Schränken usw. Als die Flammen den Dachboden erreichten, explodierten die isolierten Spiritusgefäße mit Präparaten. In dem neben dem brennenden Zoologischen Museum gelegenen Rodus-Krankenhaus entzündeten unter den Kranken

und Obsterzeugnissen durch eine weitere Ausdehnung der Obstanlagen und Reueicherung von Anlagen Rechnung zu tragen. Dabei wurde mitgeteilt, daß der Reichs- und preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft dem Reichsbauernführer 400 000 R.M. Reichsbeihilfen für Neupflanzungen von Obstbäumen im Herbst 1935 zur Verfügung gestellt hat. Die Beihilfen sind unter anderem davon abhängig, daß die Neupflanzungen unter Aufsicht der zuständigen Landesbauernführer durchgeführt werden und mindestens 10 Stämme umfassen.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat am 23. September 1935 eine Verordnung zur Ergänzung der ersten Verordnung über den vorläufigen Verkauf des Reichsbauernführers erlassen, die im Deutschen Reichsanzeiger vom 30. September veröffentlicht ist. Sie lautet: Als Bauernführer darf nur berufen werden, wer deutschen oder stammesgleichen Blutes im Sinne des § 13 des Reichsbürgergesetzes vom 23. September 1933 ist. Der Bauernführer im Sinne dieser Verordnung ist, bestimmt der Reichsbauernführer. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Starke Beteiligung Hessen-Nassaus an der Bäderbergfahrt.

Auch aus dem Bereich der Landesbauernschaft Hessen-Nassau wird sich die dauerliche Bevölkerung in diesem Jahr an dem Erntedankfest den vorläufigen Verkauf des Reichsbauernführers nehmen aus dem Bereich der Kreisbauernschaft Starkeburg-Kord teil, annähernd so viel aus dem Kreis Friedberg und eine ziemliche Zahl aus den Kreisen Alsfeld, Wiesbaden, Algen und Heppenheim, sowie schließlich auch aus den Kreisbauernschaften Wehr und Limburg. Im ganzen entspricht die Beteiligung den Erwartungen. Auch dem Aufruf der Landesbauernschaft, sich mit Trachten am Erntedankfest auf dem Bäderberg zu beteiligen, wurde erfreulicherweise aus den besonders in Frage kommenden Gebieten Folge geleistet. Eine zahlreiche Gruppe kommt aus Oberhessen mit dem Heimatdiener Bes-

eine Penit, die unmittelbar vor ihrem Fenster gewaltige Plannissen emporrichten haben. Eine Reihe von Säulen des Krankenhauses wurde von den Kranken errichtet worden. Erst in den Morgenstunden gelang es, das Feuer Herr zu werden. Der Einbruch soll aber wahrscheinlich Feuerherdige bei ein Überprüfen der Plannen auf die übrigen Gebäude der Universität und auf das Rodus-Krankenhaus verhindert.

Marktberichte.

Wiesbadener Großmarkt.

Marktergebnisse am 1. Okt.: Anfuhr von Obst und Gemüse gut; hauptsächlich Spinat, Blumenkohl und Kartoffeln. Deutsche Weintrauben gut vertreten. Verkauf befriedigend. Im Südrindfleisch ruhiges Geschäft. Erzeugerpreise für Gemüse und Obst (bei Kartoffeln, Südrindfleisch, sowie Obst und Gemüse ausländischer Herkunft Großhandelspreise). Gemüse: Weißkohl (Hund) 4-5, Rotkohl 5-6, Wirsing 6, Römischkohl (Hund) 3-4, Rübchen 4-5, rote Rübchen 3-4, Spinat 3.8-6, Salswurzbohnen 13-18, Stangenbohnen 19.5-23, Meerrettich 50, Tomaten 5.5-6.5, Blumenkohl (Stück) 23.5-37.5, Kopfsalat 6-6.5, Endivienalat 6-7, Kohlrabi 5.5, Sellerie 9.5 bis 15, Lauch 3-3.5, Rettich 8, Salatgurken 12-15, Einmachgurken (100 Stück) 35.5-55, Karotten (Gebund) 4-5, Radieschen 2-3, Kartoffeln, gelbe (Gemein) 220-350, Zwiebeln 300 Bg. Obst: Tafeläpfel (Hund) 1.19-2.5, 2.14-1.5, Birnensäfte, sortiert 8.5-10, Tafelbirnen 1.17.5-22.5, 2.10-1.5, Birnensäfte, sortiert 5-8.5, Zwetschen 16.8-17, Birnen 1.25-3.5, ausländ. 40, Weintrauben 13.5-15, ausländ. 20-25, Preiselbeeren 42, Quitten 10-12, Gartenbrombeeren 22-25, Bananen 40-45, Walnüsse 30, Zitronen (Stück) 8 Bg.

Wiesbadener Wochenmarkt.

Kleinviehpreise am 1. Oktober für Gemüse, Obst, Butter, Eier und Käse. Gemüse: Weißkohl (Hund) 8-10, Rotkohl 10-12, Wirsing 10-12, Römischkohl 8-10, gelbe Rübchen 7-8, rote Rübchen 7-8, Spinat 8-10, Stangenbohnen 25-30, Rübchenbohnen 15-20, Meerrettich 80, Zwiebeln 8-10, Kartoffeln 4, Tomaten 10-12, Erdbeerkohl 8-10, Stimpfpilz 30-40, Blumenkohl (Stück) 20-60, Kohlrabi 8-10, Sellerie 10-25, Knoblauch 5-8, Kopfsalat 8-10, Endivienalat 10-12, Rettich 8-10, Salatgurken 20-30, Einmachgurken (100 Stück) 40-80, Radieschen (Gebund) 5-8, Karotten 6-7 Bg. Obst: Tafeläpfel 1. (Hund) 30-45, 2. 20-30, unsortiert 15-20, Birnensäfte, sortiert 12-20, unsortiert 10-15, Tafeläpfel 6-8, Tafelbirnen 1.20-30, 2. 15-20, Birnensäfte, sortiert 12-20, unsortiert 10-15, Zwetschen 20-25, Mirabellen 20-25, Preiselbeere 1. 40-20, 2. 25-35, Weintrauben 15-25, ausländ. 20-25, Gartenbrombeeren 40-45, Preiselbeeren 45, Gartenbrombeeren 30 bis 40, Quitten 15-25, Walnüsse 30-60, Zitronen (Stück) 8-10, Apfelsinen 15-25, Bananen 12-15 Bg. Butter, Eier, Käse: Landbutter (Hund) 14.2, Landeier (Stück) 12-13, Handkäse 2-10 Bg.

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen.

Ausgabeort: Frankfurt a. M.

Aber Südbangeland hat sich eine neue Störung entwickelt. An deren Rückseite krämen unter verbreiteter Schauerartigkeit kalte Luftmassen auf den Kontinent. Dabei kommt es zu weiterer Temperaturrückgang. Da das Störungsgebiet in Richtung auf Deutschland vorrückt, wird auch unter Gebiet in seinen Einflussbereich gelangen. Bei aufsteigenden, nach Norden brechenden Winden wird das Wetter daher unbeständig und regenreich sein. Witterungsaussichten bis Donnerstagabend: Überwiegend bedeckt mit zeitweiligen Regenfällen, wenig Temperaturänderung, mäßige Winde vorherrschend aus südlichen Richtungen.

Verlangen Sie stets ausdrücklich MAGGI Würze und achten Sie genau darauf, daß Ihr Fläschchen aus MAGGI großer Originalflasche gefüllt wird. In dieser darf nach dem Gesetz nichts anderes feilgehalten werden als MAGGI WÜRZE. MAGGI ist nicht eine allgemeine Bezeichnung für Suppenwürzen, sondern die gesetzlich geschützte Fabrikmarke für alle MAGGI-Produkte.



Stellen-Angebote

Wichtige Personen

Hausmädchen

Zünftiges

Alleinmädchen

Leberhandlung

ig. Mann

Lehrling

Hohes Verdienst

Monteur

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Stellen-Gefuche

Radium-Beretreter melden!

Für Heilige Mitarbeiter bieten wir große Aufstiegsaussichten...

Während Frau...

Saub. aut. aut. Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Während Frau...

Suchen Sie eine Wohnung?

Dann Berthold Jacoby

Nachf. Robert Ulrich

Hauptbüro: Taunusstraße 9

Möbeltransport Lagerung

zwei moderne 2-Zimmer-Wohnungen

in neu umgebauter Villa

herzliche Parkanlage am Park

bad mit Küche, Bad, Wasch.

Garage, loggia mit 2 pers.

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung?

Suchen Sie eine Wohnung?

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung?

Suchen Sie eine Wohnung?

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Dame

für Werbung und Kundenbesuche

Selbstständige Damen mit

höherem Auftreten sollen sich

unter Beibehaltung eines Bildes

berufen unter Nr. 245 an den

Tagbl.-Verlag

Leistungs-fähige rheinische

Zweckspare-Unternehmung

sucht zuverlässige Herren zur

Besetzung von Betriebsagenturen.

Bezirksleiter

für die Kreise Wiesbaden Stadt und Land

Rheingaukreis und Untermainkreis. Der

Bezirksleiter wird mit aller Sorgfalt ein-

gesetzt und in seiner Arbeit nach be-

sonderem Gehalt unterstützt. Bei feinerer

erfolgreicher Arbeit gutes Einkommen.

Direktionsverträge. Bewerbungen unter

Nr. 3, 555 an den Tagblatt-Verlag. F525

Blüthner-Flügel

in vorzüg. Zustand wenig

gepielt, aus Privatbesitz preis-

wert zu verk. Ang. u. G. 1988

an Wittenbergstr. 11, 3. Et.

Frankfurt/Main. F467

3/4-Tonner-Goliath-Briffchenwagen

in aut. Zustand, preiswert zu

verkaufen. W. Ehrh. Roonstr. 12.

Blüthner-Flügel

in vorzüg. Zustand wenig

gepielt, aus Privatbesitz preis-

wert zu verk. Ang. u. G. 1988

an Wittenbergstr. 11, 3. Et.

Frankfurt/Main. F467

3/4-Tonner-Goliath-Briffchenwagen

in aut. Zustand, preiswert zu

verkaufen. W. Ehrh. Roonstr. 12.

Wohnung?

Suchen Sie eine Wohnung?

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Wohnung, 2 Zimmer, 2 Bäder

Lieben Sie

ein schönes und gemächliches

Heim für wenig Geld, dann

gehen Sie zu Möbel-Reider!

9 Frankfurterstr. 9

Wanderer-Abriolett

8/40 PS, elektr. gebr., in aller-

bestem Zustande, besonders preis-

wert zu verkaufen. W. Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

W. Gabel & Co., Wiesbaden,

Pachtgefuche

Garten oder ge-

eign. Grundst. zu

pachten, Ang. u. G.

1981 an Tagbl.-Berl.

Unterriecht

Alleinstehende

Dame würde gerne mit

Einzelberlin

Sperrstunden

ausgehen, Ang. u. G.

1981 an Tagbl.-Berl.

Qualität und Geschmack

waren schon immer

oberster Grundsatz

bei der Arbeit in un-

seren Werkstätten.

Wir geben auch Ihren

Drucksachen vor-

Morgen Premier!
mit einem in Venedig preisgekröntem Filmwerk!

Olga Tschichowa
Hans Söhnker
Erika Dannhoff
Franz Herterich

Liebesträume

Ein Spiel um Franz Liszt

Thalia
Kirchgasse 72

Residenz-Theater
(Ehem. Kleines Haus)
Direktion: Max Müller • Tel.: 27506

Sonntag, 6. Okt., 20 Uhr:
Einmaliger Tanzabend

Harald KREUTZBERG
„der Welt bester Tänzer“
(Berliner Lokal-Anzeiger 25.10.34)

Neue Tänze nach Händel, Reger, Mozart, Brahms, Strauß, Wilkensä. • Preise: 0,90 bis 3,50 RM.

In Vorbereitung: Gastspiel „Blauer Vogel“
Eröffnung der Winterspielzeit:
Samstag, 12. Okt., „Frischer Wind aus Kanada“
Musikalischer Schwank von H. Müller.

Die Theaterkasse ist geöffnet. Wochentags von 11-1 u. von 17-20 Uhr, Sonntags von 11-12½ u. ab 14½ Uhr.
Vorverkaufsstellen: Zigarrengesch. Christmanns Luisenstraße, Tel. 23087; Schottenfels & Co. Theaterkolonnade 29/35, Tel. 27224; Ludwig Engel, Wilhelmstr. 52, Tel. 22598. Vorverkauf ab Donnerstag, 3. Okt.

Büro-Verlegung
von Rheinstr. 69, I nach
Friedrichstr. 29, P.

Wiesbadener
Transport-Gesellschaft
Friedrich Zander & Co.
Fernspr. 29048.

Der Rundfunk.

Donnerstag, den 3. Oktober 1935.

Reichsender Frankfurt 951/1195.

6.00 Choral, Morgenprach, Gemaltheit, 6.30 Von Hamburg: Musik am Morgen, 7.00 Zeit, Nachrichten, 8.00 Wasserland, 8.10 Stuttgart, Gemaltheit.

10.15 Stuttgart: Schulfunk, Volksfestbühnen, 10.45 Radiolese für Küche und Haus, 11.00 Werbefoniert, 11.35 Programmatische Berichtsmeldungen, Wetter, 11.45 Bauernfunk.

12.00 Von München: Mittagskonzert I, 13.00 Zeit, Nachrichten, 13.15 Von München: Mittagskonzert II, 14.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 14.15 Mitten im Bericht, Sozial- und Wirtschaftsbild, 14.55 Zeit, Berichtsmeldungen, 15.00 Nachrichten der Gauleitung, 15.15 Kinderfunk.

16.00 Kompositionen für Violine und Klavier, 16.30 Hundert Jahre Eisenbahnen, 16.45 Friedrich Hensler zum 70. Geburtstag, 17.00 Von Leipzig: Nachmittagskonzert, 18.30 „Das aktuelle Buch“, 18.35 Büchertisch in Weimern, 18.45 Launiger Zeitladen für Sprachreue, 18.55 Wetter, Sonderwetterdienst für die Landwirte, 19.00 Berichtsmeldungen, Programmübersichten, Zeit.

19.00 Von Hamburg: „Sechser“, 19.50 Tagesbeilage, 20.00 Zeit, Nachrichten.

20.10 Ende aus — alles gut, 21.30 Kammermusik für Violoncello und Klavier.

22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter und Sport, 22.20 Von München: Weltweitlicher Monatsbericht, 22.40 Von Berlin: Sechsenmusik, 24.00 Stuttgart: Musikfunk.

Zeitschriftensender 1571/191.

6.00 Glöckchen, Tagesprach, Choral, 6.30 Frühliche Morgenmusik, 7.00 Nachrichten, 8.20 Von Berlin: Morgenländchen.

10.15 Zeitschriften, 11.05 Sechsen Minuten für die Hausfrau, 11.30 Der Bauer lernt — Der Bauer hört.

12.00 Von München: Musik am Mittag, 13.45 Nachrichten, 14.00 Märlein — noch zwei bis drei, 15.00 Märlein, 16.15 Die Frau in der deutschen Volkswirtschaft, 16.45 Heine Begegnung erzählt.

16.00 Musik am Nachmittag, 17.25 Kinderfunk in Franken, 17.55 Von Dresden: Musik am Nachmittag, 18.55 Sparten dienst der Wirtschaftsbildung.

19.00 Eine Straße am Rorden wird gebaut, 19.45 Deutschland, 20.00 Morgenprach, Nachrichten, 20.10 Wir haben einen 30.90 Hermann Stange dirigiert die Berliner Bühnenorchester.

22.00 Nachrichten und Sport, 22.20 Von München: Weltweitlicher Monatsbericht, 23.00 Von Weimar: Sereade und Dumoreste.

ORIGINAL
OPHINAG
LEUCHTGRÜHEN

DIE SCHÖNSTE 362
LICHTREKLAME
W. HINNENBERG
LANGGASSE 15 TEL. 30416

Der kleine amtliche
Taschen-Fahrplan
für Mainz, Wiesbaden und Umgegend

Rhein-Main
ist erschienen

120 Seiten, mit 2 Übersichtskarten und einer Beilage: Abfahr der Züge in Darmstadt Hbf., Mainz Hbf., Wiesbaden Hbf. u. Worms.

Gültig vom 6. Oktober 1935 bis 14. Mai 1936
Preis 25 Pf.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften, an den Fahrkarten-Ausgabestellen der Reichsbahn und an den Tagblattschaltern.

Druck und Verlag der
L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt.

Jeder
kann mit unserer Hilfe werben!

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Langgasse 31
Fernspr. 59631

Der „neue“ Junker & Ruh

Modell 1935
bietet große Vorteile und schließt jede Explosionsgefahr aus.

Vor Anschaffung
eines Gasherdes beschließen Sie unbedingt dies Meisterwerk deutscher Technik.

Erich Stephan Ecke Burgstr. Käfner

Nach „Liselotte von der Pfalz“
ein neuer großer Erfolg
mit dem Carl-Ludwig-Diehl-Film:

Ein idealer Gatte
Ab Freitag im **Ufa-Palast**

Morgen letztmals:
„Liselotte von der Pfalz“
4.00, 6.15, 8.30

Tourneeleitung: Konzertdir. Dr. A. Goette, Hamburg

Sonntag, den 13. Oktober, 20 Uhr,
Marktkirche:

Einziges Konzert
Thomaner-Chor
Leipzig
Leitung:
Prof. Dr. Karl Straube
Mitwirkend: Karl Urz.

Karten zu 2,50, 1,75, 1,00, 0,90 RM.
in der Evangelischen Buchhandlung, Neugasse 4; Stöppler, Luisenstraße 17, Engel, Wilhelmstraße 52 und Abendkasse, K193

Beste Qualitäten

Deutscher Weinbrand 1/1 Fl. 2,80 1/2 Fl. 1,55
Weinbrand *** Dujardin 3,- 1,75
Weinbrand *** Scharlachberg „ 3,30 „ 1,85

Fachdrogerie **Higsen**, Neugasse 14.

OPTIK-PHOTO

Const. Höhn
Inh. C. & H. Krieger
STAATL. APPROB. OPTIKER
Langgasse 5

Deutsches Theater

Donnerstag, den 3. Oktober 1935,
Stammreihe D, 5. Vorstellung.

Der Student von Prag
Oder in 3 Akten von Hanns Heinz Ewers u. Heinrich Koerer.
Musik von Erich Wlad-Riccius.
Friedrich Eymann, Hans Braun, Hahnel, Allen, Köhler, Suttler, Greverus, Holpach, Meißner, Schorn.

Anfanga 20 Uhr.
Ende etwa 22½ Uhr.
Streihe B von 1,25 RM. an.

Volksbühne

GERMANIA
BRAUEREI-GES. WIESBADEN

weil am besten und wohlbekümmeltesten.

900

Musik-Seminar Elisabeth Güntzel
Staatl. anerkannt durch Verfg. d. Reg. v. 3. 8. 1927
Kaiser-Friedrich-Ring 76 Fernruf 27127

Vorbereitung auf die
Staatliche Privat-Musiklehrer-Prüfung
und das Fach Musik der Pädag. Akademien.
Kurse f. Kinder in Gemeinschaftsmusizieren, Rhythmik u. Gehörbildung.

Noten
antiquarisch ab 10 Pfennig
neu ab 40 Pfennig
Ad. Stöppler jr.
Luisenstraße 17

Familien
Drucksaßen

habt Meilenlängen auf dem Buchmarkt. Geben diesen den richtigen Weg. Sendet Sie bitte die ausgefüllte Bestellscheinung zusammen mit den nötigen Marken in unserer Geschäftsstelle.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt
Leitung: Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Samml.-Nr. 3043

Café Europa

Das führende Konzert-Café bringt im Monat Oktober ein Orchester einmaliger Prägung:

Kapelle
Anny Oesterreicher
Robert Kolb

Das vollendete Unterhaltungs-Orchester mit seinen unerhörten Darbietungen

Rodbrunnen-Konzerte.

Donnerstag, den 3. Oktober 1935,
11 Uhr:
Früh-Konzert
am Rodbrunnen, ausgeführt von der Kapelle Karl Saitian.

1. Ouvertüre „Der König von Ovetot“ von Adam
2. Tanz im Palast des Dionysos, Ballett-Act v. Ross
3. Erinnerung an Luzern, ein Albumblatt v. Ross
4. Rotzburri aus der Operette „Galopone“ von Müller
5. Dame in braun, Walzer von Kobredt
6. Um den Lorbeer, Marsch von Christ.

Ruhrhaus-Konzerte.

Donnerstag, den 3. Oktober 1935,
16.15 Uhr:
Konzert.
Leitung: Ernst Schald.

1. Ouvertüre zur Oper „Der Wasserträger“ von V. Cherubini
2. Sarabande aus „Cinq Mars“ von Ch. Gounod
3. Aus dem Morgenlande, Suite von A. Heuberger
4. Herbstweilen, Ballett von G. Waldteufel
5. Ouvertüre zu „Die vier Händelkinder“ v. Lehner
6. Indisches Ballett aus „Lafme“ von V. Bellini
7. Fantase aus der Oper „Gianni Schichi“ von G. Puccini
8. Sarcinello-Marsch von Joh. Strauß, Dauer- und Kurzfarten auktia.

16.30 bis 18.30 Uhr im Weinloal: **Tanz-Tee**, 20 Uhr:

Kleines Abend-Konzert.
Solisten-Abend.
Leitung: Dr. Helmuth Thierfelder.

1. Schwedische Fantase (zum ersten Male) von Hummer Gf.
2. a) Sarabette für Violine und Klavier v. Händel, b) Chanson Louis XIII. et Canone für Violine und Klavier von Fr. Couperin, Kammermusiker Billie Reich
3. Vier Tansweisen für Flöte und Klavier von V. Liedemann, Kammermusiker Danneberg (Flöte).
4. Sereade für Flöte, Violine und Violoncello von A. Debussis
5. Sereade für kleines Orchester (zum ersten Male) von Vinase Stoll
6. Nocturne für Flöte, Violine, Violoncello und Harle von G. Stahl, Kammermusiker Danneberg, Max Schilddach, Adolf Kaumann.
7. a) Melodie von J. Hallinet, b) Rensett von Valencin, c) Der Schwan von G. Saint-Saens, d) Berceuse von B. Gubard, Kammermusiker Danneberg (Flöte).
8. Concerto grosso, D-moll von G. Fr. Händel, Dauer- und Kurzfarten auktia.

21 Uhr im Weinloal:
Tanz- und Unterhaltungsabend.
Kapelle Otto Schillingner.

Die Wissenschaft vom Volk.

Festliche Eröffnung des Museums für deutsche Volkskunde.

Berlin, 1. Okt. Im Schloß ...

Generaldirektor Professor Dr. Kimmel begrüßte die geladenen Gäste.

Als Vertreter des Führers überbrachte ...

die Größe und Glanz des Führers. Die innige Verbundenheit ...

haben. Eine große Aufgabe liegt noch vor uns. Wir fangen erst an, das Volksleben in seiner Wechselwirkung mit dem großen Götzen zu begreifen.

Für die außerdeutschen Volkstumsmuseen sprachen unter anderem Dr. Kistler (Frankreich), Prof. Ericson (Schweden) und Prof. Tsigara-Samaras (Rumänien).

Bekehrung und Nährstand bekennen auf dem Erntedanktag 1935 in gemeinsamer Front ihren unbändigen Willen zur Sicherung des Reiches nach außen und innen.

Stark eingeklinkt, der einen Ring der „Vogelwarte Posten“ mit der Nummer 58 078 trug.

Streikunruhen in amerikanischen Hafenstädten. Der Hafenarbeiterstreik in den Golfhäfen New Orleans, Mobile, Gulfport und Benjacole, der am Dienstag begonnen hat, führt sofort zu Unruhen.

Schwere Sturmfluten auf einer Bahama-Insel. Nach einer Meldung aus Miami hat der tropische Sturm Sid Florida nicht berührt, sondern ist in Richtung der Bahama-Inseln weitergezogen.

Das Großwild verliert Abessinien. Der englische Afrikareisende William Kendall berichtet, daß infolge des Aufmarsches der äthiopischen Kräfte das Wild in Bewegung geraten ist.

Gerichtssaal.

Schwere Verurteilung einer rickfälligen Taschendiebin. Das Bezirksgericht Mainz verurteilte die 23jährige Irma Hildegard Georg an Chemin als gefährliche Berufs- und Gewohnheitsverbrecherin im Rückfall zu zwei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust.

4 1/2 Jahre Zuchthaus wegen Verbrechen nach Paragraphen 175/176. Wegen Verbrechen nach § 175 in neun Fällen, einmal in Verbindung mit § 176, wurde der 35-jährige Johann Weigand an Neu-Bamberg von der Großen Strafkammer Mainz zu 4 1/2 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden

Table with columns: Datum, Ortzeit, 7 Uhr, 11 Uhr, 11 Uhr, 7 Uhr. Rows include: Luftdruck, Lufttemp., relative Feuchtigkeit, Niederschlag, Wetter.

Beröffentlichungen im Reichsgesetzblatt.

Ministerrat des Führerstellvertreters bei Beamten-ernennungen.

Berlin, 2. Okt. Das Reichsgesetzblatt Teil I Nr. 107 vom 1. Oktober 1935 enthält einen vom Führer und Reichsfanzler, vom Stellvertreter des Führers und vom Reichsminister des Innern unterzeichneten „Erlaß über die Beteiligung des Stellvertreters des Führers bei der Ernennung von Beamten“.

Im Reichsgesetzblatt Teil I Nr. 108 vom 1. Oktober 1935 wird eine „Zweite Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des Reichsarchivgesetzes“ veröffentlicht, die am 1. Oktober 1935 in Kraft tritt.

Die Verordnung enthält in 25 Artikeln u. a. Bestimmungen über die Erfüllung der Arbeitsdienstpflicht, die Einberufung, Gründe zur Zurückstellung, Verpflichtung von freiwillig länger dienenden, Eidesleistung, Genehmigung zur Verheiratung und zur Übernahme des Betriebes eines Gewerbes und Verpflegung der aus dem Dienst Ausscheidenden.

Devisenbewirtschaftung in Litauen.

Eine Folge der wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

Kaunas, 1. Okt. Die immer weiter um sich greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten Litauens, die in den letzten Monaten zu einem beispiellosen Anstieg des Gold- und Devisenbestandes führten, haben die litauische Regierung nunmehr veranlaßt, eine sehr weitgehende Devisenbewirtschaftung einzuführen.

Junferhandlungen gegen dieses Gesetz werden mit Geldstrafen bis zur fünffachen Höhe der hinterzogenen Steuern und mit Gefängnisstrafen bis zu sechs Monaten.

Das dänische Folketing aufgelöst.

Klarstellung des Willens der Bevölkerung.

Kopenhagen, 1. Okt. Durch königlichen Erlaß wurde am Dienstag das Folketing aufgelöst. Die Neuwahlen finden am 22. Oktober statt.

Am Dienstag erklärte bei Eröffnung des Reichstages Ministerpräsident Stauning, die Regierung wolle Klarheit über den Willen der Bevölkerung haben.

Aus dieser Erklärung des Ministerpräsidenten geht hervor, daß in Dänemark bald Neuwahlen stattfinden werden.

Blutige Winter-Unruhen auf der griechischen Insel Zentas.

Athen, 2. Okt. Auf der Insel Zentas kam es zu blutigen Winter-Unruhen. 4000 Winter, in der Mehrzahl bewaffnet, gingen gegen die Polizei vor und setzten die Vertreter der Behörden in der Hauptstadt der Insel ab. Militär und Gendarmerie, die aus Prevesis entsandt wurden, um die Ordnung wieder herzustellen, wurden von den Aufständischen mit Schüssen empfangen.

Zugzusammenstoß an der polnisch-rumänischen Grenze.

Warschau, 2. Okt. Ein polnischer Zug von Kuty an der östlich-rumänischen Grenze nach dem gleichfalls an der Grenze gelegenen Ort Siatina, der eine Strecke der rumänischen Eisenbahn zu passieren hat, stieß auf der Grenzstation mit einer rumänischen Lokomotive zusammen.

Empfang polnischer Studentenführer. Die Reichsführung der Deutschen Studentenschaft veranstaltete am Dienstagabend für die zum Abschluß ihrer Deutschlandreise in Berlin weilenden zehn Vertreter der polnischen Studentenschaft einen Empfangsabend, auf dem Reichsführer Feiler und Staatssekretär Kunisch die ausländischen Gäste begrüßten.

Ein deutscher Storch in Abdis Ababa gefangen. In der Umgebung von Abdis Ababa wurde am 21. September ein

Preuß.-Südd. Klassenlotterie. Besonders günstiger Spielplan! Sehr viele Mittelgewinne! Zur 1. Klasse (Ziehung 18./19. Oktober) 1/8 LOS RM. 3.- In 5 Klassen gewinnen ca. 43% aller Lose!

Ein schön Sonnen Haar Glanz gibt Ihrem Gesicht die harmonische Ergänzung. Behandeln Sie Ihr Haar mit Kleinf-Henna-Champoon.

BEVOR Sie Ihren Bedarf an WERBEDRUCKSACHEN neu überlegen, denken Sie an unsere verschiedensten Drucke.

SANKA SKAFFEE. Überzeugen Sie sich selbst, wie vorzüglich und preiswert (Pfund RM 2.50) er ist. Wareneingangsbücher zum 1. Oktober 1935 Koch am Eck

Handel und Industrie

Wirtschaftsteil

Landwirtschaft Banken und Börsen

Der deutsche Rentenmarkt zum Anlagetermin.

Technische und stimmungsmäßige Einflüsse.

Der deutsche Rentenmarkt zeigte während der letzten Wochen nicht jenes Aussehen, das von ihm erwartet wurde. Eine ganze Reihe technischer und stimmungsmäßiger Einflüsse wirkten auf ihn ein, die das bis Mitte September ziemlich harmonische Bild mehr oder weniger trübten.

Zu den oben aufgeführten Faktoren tritt als neues Moment der sich vergrößerte Zahlungs-eingang in der deutschen Wirtschaft hinzu, der die Einzelunternehmen zwingt, auf vorhandene Reserven zurückzugreifen, und endlich war es die Begehung der Reichshauptausstellungen und ihre Einplanung, die das Gebiet der festverzinslichen Papiere entscheidend beeinflusste.

Der Durchschnittssatz von 15 repräsentativen deutschen Anleihen betrug Ende August d. J. 93,53 %, er ging dann in der ersten Septemberhälfte auf 93,36 %, in der zweiten auf 93,30 %, in der dritten auf 93,94 % zurück und langte in der vierten auf einen Tiefstand von 92,76 % an.

Aber bereits wenige Tage vor dem Quartalsabschluss trat ein Umschwung ein, indem eine deutliche Erholung zu beobachten war, von der man vermutet, daß sie im Oktober ihren Fortgang nehmen wird.

Die Voraussetzungen für eine Besserung des Kursniveaus der Renten sind durchaus gegeben. Die Einzahlungen auf die neuen Reichshauptausstellungen dürften bereits zu 85 % erfolgt sein, so daß weitere Mittel zur Begleichung, etwa durch Ablosung anderer festverzinslicher Werte, nicht mehr benötigt werden. Gleichzeitig können die unangenehmen Übertragungen, die das Gebiet gemeinlich empfindlich machen, als überwunden gelten.

Nachdem sich nun aber herausgestellt hat, daß die Kursentwicklung der kommunalen Anleihe dem allgemeinen Rentenstande ist, verleihe der Einfluß heran, den Markt stärker zu pflegen. Die Positionen am die Kapitalbewegung zum Stillstand, und damit waren die Voraussetzungen für eine Erholung des Rentenmarktes gegeben.

gegeben. Freilich darf man nicht aus dem Auge verlieren, daß keine ungenutzten Mittel für die Ausropole der festverzinslichen Papiere zur Verfügung stehen. Angesichts der Finanzierung der Arbeitsbeschaffung und der Verbrauchsfinanzierung braucht der Staat seine Kapitalien in erster Linie für die öffentlichen Erfordernisse. Was er aber tun kann, ist: regulierend einzugreifen und

Die Arbeitsbeschaffungs-Kredite in Hessen-Rhassau.

Die statistische Erhebungen zeigen, haben die im Deutschen Sparkassen- und Giroverband zusammengeschlossenen öffentlichen Sparkassen im 1. Vierteljahr 1935 in 110.435 Fällen die 57 hessen-rhassauischen Kredite in Form von Arbeitsbeschaffungs-krediten zur Verfügung gestellt. Zusammen mit den 1934 bewilligten Krediten haben somit die öffentlichen Sparkassen im Laufe von fünf Viertel Jahren in 742.885 Fällen ihren Anteil an der für Arbeitsbeschaffungszwecke aus-gewiesenen Gesamtsomme auf annähernd 4 % der Kreditverfügbarkeit betragen in Hessen-Rhassau 1480 RM.

Die Kredite zerlegten sich wie folgt: Wechsel 3.162 Taler, 174 RM. Rh. K. Wechsel 5.661 Taler, 824 RM. Rh. K. Feste Darlehen 6.237 Taler, 5,06 RM. Rh. K. Hypotheken 8.615 Taler, 15,88 RM. Rh. K.

23.575 Taler, 33,92 RM. Rh. K. Sowohl betragsmäßig als auch prozentmäßig stehen die (langfristigen) Hypotheken an erster und die (kurzfristigen) Wechselkredite an letzter Stelle. Diese Tatsache verdient besondere Beachtung, da es in der Natur der Arbeitsbeschaffungszwecke dienenden Zahlungen liegt, daß zu ihrer Finanzierung die langfristigen Kredite besonders willkommen sind. Die öffentlichen Arbeitsbeschaffungsmassnahmen werden hierdurch wirksam unterstützt.

Bestimmend für die Höhe der Kreditbewilligung bei den Sparkassen ist die Entwicklung ihrer Sparanlagen, aus denen diese die notwendigen Mittel zur Verfügung stellen. Die Kreditbewilligung im ersten Vierteljahr 1935 ist demnach im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum - betrug der reine Spar-einlagenüberhang in Hessen-Rhassau rd. 45 Mill. RM.

Frankfurter Getreidegroßmarkt.

Frankfurt a. M., 2. Sept. Am Getreidegroßmarkt blieb das Geschäft allgemein feil. In Brotgetreide war das Angebot ausreichend, die Nachfrage der Mühlen aber nicht besonders lebhaft. Futter- und Futtermittel wurden kaum angeboten. Die bevorstehende Neubearbeitung des Kleinhandels über am Futtermittelmarkt Zurückhaltung aus, somit Angebot allgemein die nächsten Bestimmungen, als ob das Angebot vorlag, wurde es nicht aufgenommen. Etschlige Futtermittel waren nicht am Markt. Von Rohfuttermitteln blieben die meisten abgefragt. Es notierten (Getreide je Tonne, alles übrige je 100 Kilogramm) in RM.: Weizen (R 13) 190, (R 16) 202, (R 19) 206, (R 20) 208, Roggen (R 12) 162, (R 15) 165, (R 18) 160, (R 19) 171, Großhandelspreise der Mühlen der genannten Preisgebiete. Weizenmehl (R 13) 27,5, (R 16) 28, (R 19) 28, (R 20) 28,35, Roggenmehl (R 12) 22,45, (R 15) 22,30, (R 18) 22,30, (R 19) 23,50, plus 0,50 RM. Feinstmehl 13,50. Weizenklein (R 13) 10,65, (R 16) 10,80, (R 19) 11, (R 20) 11,10, Roggenklein (R 12) 9,35, (R 15) 10, (R 18) 10,40, (R 19) 10,50, Mühlenteile je ad Mühlenteile. Sojabrot 16,20,

die Kräfte zu wecken, die dem Markt den natürlichen Auftrieb geben.

Hierher gehört jenes Kapital, das bisher aus inwendigen Gründen oder Besorgnissen dem Rentenmarkt fernblieb. Nicht man also von den Saisoninflüssen ab, die ja im letzten Viertel des Jahres immer wieder hervor-treten, so liegt zu erwarten, daß die technischen Stimmungen der letzten Zeit bald der Bessergangheit angehöhen und damit die Voraussetzung für einen Neuanstieg des deutschen Rentenmarktes gegeben ist.

Walmküden 16,80, Erdmüden 188,30. Neu 7,50 RM. Weizen- und Roggenmehl, drahtgepreßt oder gebündelt: 2,50 bis 2,60 RM. Kartoffeln: gelbfleischige, höherer Gegen 2,90, weißer, rot- und blauefleischige, höherer Gegen je 2,60 RM. per 50 Kilogramm bei Roggenmehl. Tendenz: ruhig.

Von den heutigen Börsen.

Frankfurt a. M., 2. Okt. (Eig. Drahtmeldung.) Tendenz: Aktien weiter schwach. Die Börse war wieder bei nur sehr ruhigem Geschäft am Aktienmarkt weiter schwach, das angeblich weitere Auswandererabgaben vorgenommen wurden, denen infolge des Fortbestandes der weltpolitischen Spannung keine Zunahme gegenüber fand. Die durchschnittlichen Abkühlungen betragen 1 1/2 %. Am Rentenmarkt war die Grundstimmung freundlich. Das Geschäft hielt sich aber weiterhin in engen Rahmen. Auch in der Kursentwicklung nicht ganz einheitlich. Auch in der zweiten Aktienhälfte schloß sich die Kurie am Aktienmarkt nochmals um etwa 1/2 bis 1 % ab. Des Tagesgeschäft hielt bei abdröhnlichen Kursen feil. Lein. Rentengeld war etwas feil und 3/4 nach 3 1/2 %.

Berlin, 2. Okt. (Eig. Drahtmeldung.) Tendenz: Aktien weiter angeboten. Das Angebot am Aktienmarkt hielt heute an. Auf allen Gebieten ergaben sich Rückgänge, die im Durchschnitt bei 1 1/2 % gingen. Nach wie vor will man Auswandererabgaben beobachten, während sich auf der anderen Seite die Käufer infolge der fortwährenden weltpolitischen Spannung weitere Jurisdiktionen anfertigen. Auch in der Verlauf bröckelten die Kurse mehr ab. Einigen Steuer-einnahmen hielten auf die Tendenz ohne Einfluß. Im Gegen-einnahmen hielten waren Renten behauptet, wenn auch hier heute etwas Angebot vorlag. Auslandsrenten gaben durchweg um 10 bis 20 Cts. nach. Am Geldmarkt trat eine Entspannung ein. Der Satz gab um 3/4 bis 3 1/2 % nach.

Berliner Devisenkurse

Table with columns for location (e.g., Argentinien, Australien), date (1. Okt. 1935), and exchange rates (Gold, Brief).

Steuergutscheine

Table with columns for year (1934, 1935) and exchange rates (100, 100,00).

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts.

Rhein-Main-Börse

Table listing various stocks and their prices under the Rhein-Main-Börse section.

Metallwaren

Table listing prices for various metal goods and commodities.

Berliner Börse

Table listing various stocks and their prices under the Berliner Börse section.

Verkehrsmittel

Table listing prices for various transport and utility stocks.

Industrie

Table listing prices for various industrial stocks.

Vertical text on the right margin, possibly a page number or reference.

